

Wissenschaftliche Beigabe
zum
Programm des Königlichen Andreas-Real-Gymnasiums
zu Hildesheim.

Ostern 1903.

Geschlechtswandel der Substantiva
im Deutschen (mit Einschluß der Lehn-
und Fremdworte).

Von
Dr. phil. Albert Polzin.



Hildesheim.

Druck von Gebr. Gerstenberg.
1903.



Alu
6 (1903)

1903. Progr.-No. 377.

3776



UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF



Geschichte des Problems. — Die Reimassoziation.

Eins der interessantesten Probleme bietet uns die deutsche Sprachgeschichte mit dem Geschlechtswandel der Substantiva.

Als erster hat sich mit ihm schon der umsichtige Beherrscher und Begründer der germanischen Philologie, Jakob Grimm, beschäftigt. In seiner „Deutschen Grammatik“ handelt er ausführlich von dem Geschlecht der Substantiva und berücksichtigt auch den Geschlechtswandel.

Es kann hier nicht meine Aufgabe sein, über die Entstehung des grammatischen Geschlechts der Substantiva zu schreiben, das auch ich mit Jakob Grimm und Gustav Roethe (s. Vorrede zum Neudruck der Grimmschen Grammatik S. XXI ff.) mir nicht so schematisch entstanden denke wie Brugmann (in Teichmers internationaler Zeitschrift für allgemeine Sprachwissenschaft, Band IV 1889, S. 100 ff.) es tut. Hier muß eine spätere Zeit das entscheidende Urteil fällen; meine Absicht ist es, den Wandel dieses Geschlechts bei vielen deutschen und manchen Lehn- und Fremdworten zu behandeln.

Was sagt Jakob Grimm über den Geschlechtswandel? Sein Schlussurteil nach Aufzählung der wichtigsten Fälle lautet (Neudruck der „Deutschen Grammatik“ Band III S. 544):

„Alle solche Abweichungen sind Ausnahmen, deren Grund vielleicht hin und wieder aus der Geschichte der Flexion (wenn sie uns im Verhältnis urverwandter Sprachen zu der unsrigen hinreichend bekannt wäre) nachgewiesen werden mag, für die aber auch die Willkür der bei dem Genus nach allen Richtungen hin geschäftigen Phantasie muß geltend gemacht werden.“

Mit anderen Worten: ein einheitliches Grundprinzip oder einige einheitliche Grundprinzipien der Änderung des Geschlechts gibt es für Jakob Grimm nicht oder noch nicht. Er deutet an, daß die Verkümmerng der reichen alten Flexion ihr Teil Schuld mit daran trage — und das tut sie ja auch, wenn auch nur als ein hinzukommendes Moment — und läßt im

übrigen die Willkür der schaffenden Volksphtantasia die Verantwortung tragen. Die letzte Art der Erklärung ist aber einer, wenn auch einstweiligen, Berzichtsleistung auf Lösung des Problems gleichzustellen.

Zu bezug auf die Fremdworte sagt Grimm a. a. D. S. 551: „Auch diese fremden Worte bestätigen den Einfluß der Flexion, der Ableitungsendung und des Begriffs auf die Bestimmung des Genus.“ Hier kommen Ableitungsendung und Begriff als wirkende Ursachen hinzu. Daß gewisse Endungen besonders vollwichtiger Art eine Rolle gespielt haben, ist fraglos; es wird sich zeigen, daß die Endung, wenn auch im erweiterten Sinne als Reimendung sehr häufig den Grund zum Wandel des Geschlechts gebildet hat und bildet. Der Begriff des Gegenstandes wird notwendig mitwirken, wenngleich sich häufiger ergeben wird, daß rein äußerliche Merkmale, wie die Reimaffoziation schneller und sinnfälliger zu wirken scheinen und darum das Wort häufig von den ihm dem Begriff nach nahestehenden Worten im Geschlecht abziehen so z. B. mhd. *der site* > nhd. *die Sitte* nach *die Bitte, Mitte* trotz des danebenstehenden begriffsverwandten *der Brauch*. Diesen letzteren Gesichtspunkt, Bedeutung des Begriffs für den Geschlechtswandel hat dann später noch einmal besonders betont Wackernagel (Kleine Schriften III S. 308). An sich ist sicher richtig, was Michels (Zum Wandel des Nominalgeschlechts im Deutschen I., Straßburg 1889) sagt, daß man „auf der Suche nach völlig identischen Begriffen nicht viel Glück haben wird, daß man sich vielmehr mit einer Verwandtschaft der Begriffe begnügen muß, die häufig durch Ähnlichkeit des Klanges unterstützt wird“. Auch muß man, was die Lehn- und Fremdworte anbetrifft, wohl bedenken, daß man in der Regel nur das entlehnte, wofür die deutsche Sprache keinen Ausdruck hatte, wenn auch nur — in der Regel. Eine gewisse Sucht, fremde Ausdrücke sich für altes gutes germanisches Stammgut anzueignen, war dem Germanen nicht fremd, und eine Erklärung von *daz venster* < *fenestra* vermag meines Erachtens nur das Geschlecht von got. *wind-ouga* (engl. *window*) zu geben.

Der nächste Germanist, der sich dann bemühte, etwas mehr Licht und straffere Einheit in das Gewirr der Wandlungen zu bringen, war Michels (a. a. D.). Er legte das Hauptgewicht für die Erklärung des Geschlechtswandels auf die Affoziationen und gibt dafür folgendes Schema:

I. Affoziation an Klangverwandte (Äußere Sprachform):

1. Klanggleichheit,
2. Klangähnlichkeit
 - a) Stammgleichheit oder Ähnlichkeit (dazu Affoziation reimender und alliterierender Worte),
 - b) Bildungsgleichheit (überleitend zu II).

II. Affoziation an Begriffsverwandte:

1. Analogie gleicher Begriffskategorien (z. B. Verbalabstrakta),
2. Angehörige gleicher Begriffszreihen
 - a) Übergeordnete und Untergeordnete,
 - b) Gleichgeordnete: Synonyma-Opposita.

Gegen diese Einteilung ist nichts einzuwenden. Daß Klanggleichheit nicht immer, aber häufig das Geschlecht beeinflusst, braucht nicht betont zu werden. Auch alle anderen Gesichtspunkte mögen hier und da mitwirken, wemgleich wir hier immer auf unsicherem Boden bleiben und einen Beweis in keinem Falle zu liefern vermögen außer bei Einwirkung des Begriffs auf das Geschlecht. Viel zu wenig aber kommt die Klangähnlichkeit bei Michels zu ihrem Recht. Hier haben wir eine äußerst sinnfällige Gehörassoziation — und das Gehör kommt doch bei der Sprache ganz besonders in Betracht — die sehr wohl imstande ist, das Geschlecht eines Wortes zu wandeln. Damit komme ich auf das oben schon erwähnte Prinzip, das ich in vielen Fällen für das treibende halte bei der Wandlung des Geschlechts; andere Momente, so Verfall der Flexion, arbeiten ihm vor, andererseits unterstützt es die von Michels deutlich erkannte und betonte irrtümliche Auffassung eines Plurals Maskulini als Singular Feminini (wie *diu socke*: *der soc*, *diu locke*: *der loc* nach *diu glocke* (< *clocca*), *diu tocke*, aber auch *der vlocke* > *die Flocke*). Nötig hat die Reimassoziation diese Stützen keineswegs. Michels glaubt, Behaghel (Germania-XXIII S. 281) dahin zu verstehen, daß er *der Schild* > *das Schild* aus der Reimähnlichkeit mit *das Bild* erklären will, obgleich dies Behaghel keineswegs deutlich ausspricht. Diesen Gedanken hätte Michels nur festhalten und nicht sobald wieder fallen lassen sollen, wie er es tut, denn mit Wheeler, *Analogy and the scope of its Application in Language* behauptet er als etwas Selbstverständliches, daß bei Klangähnlichkeit eine gewisse Begriffsverwandtschaft vorhanden sein müsse, während er wieder mit Wheeler bei Begriffsverwandtschaft — und sicher mit Recht (s. *venster*: *windouga*) — eine Klanggleichheit für nicht erforderlich hält. Wenn im mhd. *diu spange*, *diu stange*, *diu zange* neben *der slange* und *daz wange* stehn, so wird jeder Vorurteilsfreie ohne weiteres zugeben, daß hier die Reimassoziation das treibende Moment für das nhd. *die Schlange*, *die Wange* war. Diese Worte haben aber unter einander auch nicht eine Spur entferntester Begriffsverwandtschaft. Ebenso wenig wie lat. *fructus* (M.) mit *diu fluht*, *diu suht*, *diu zuht* und dennoch im Deutschen *diu vruht*. — Mit Recht betont Michels den schon von Paul, *Prinzipien der Sprachgeschichte* ² S. 219 ff. vertretenen Standpunkt, daß das Moment des Verfalles der Flexion nur negativer Natur ist, daß es uns wohl erklären kann, daß das Geschlecht

eines Wortes ins Weiblich gerät, aber nicht, warum ein Femininum nun Maskulinum und nicht Neutrum wird. Hier wird uns als positives Moment gerade die Reimassoziation oft die rechten Wege weisen. Aber Michels wählt trotz alledem für seine Arbeit die negativen Bedingungen als Einteilung.

I. Die Verkümmern der Flexion in den einzelnen Deklinationen: Hier ist schon bemerkt, daß das Wichtigste das positive Moment der Reimassoziation ist. Aus einer Proportion

$x: \text{die lüste} = \text{diu kraft} : \text{die krefte}$

wird kaum der Wandel des Geschlechts von *der lust* > *die Lust* herzu-
leiten sein, denn eine Anschauung von den einzelnen Deklinationen hat das Volk — und selbst der Gebildete — nicht. Von der Wahrheit dieser Anschauung wird sich jeder überzeugen, der einmal versucht hat, systematisch sonst durchaus korrekt sprechende Schüler die Grammatik ihrer Muttersprache zu lehren. Für wissenschaftliche grammatische Zwecke ist die Trennung in Deklinationen ein notwendiges Übel; eine reinlich aufgehende Scheidung ist hier nicht möglich wie viele Ausnahmen zeigen. Wohl aber kann der Geschlechtswandel aus einer Proportion

$x: \text{die lüste} = \text{diu Brust} : \text{die brüste}$

hergeleitet werden.

Ein anderes Beispiel

$\text{der m\ddot{a}de, der w\ddot{a}de} > \text{die M\ddot{a}de, die W\ddot{a}de}$

mag zeigen, daß die Reimassoziation auch allein wirksam ist. Hier steht ihr eine andere lautliche Erscheinung zur Seite, die Dehnung der kurzen Vokale in betonter Silbe. Die weniger gebräuchlichen *M\ddot{a}de, W\ddot{a}de* zieht die *Gn\ddot{a}de* (mhd. *diu gen\ddot{a}de*) an sich.

II. Die mißverständliche Auffassung eines Plurals Mask. als Singular Fem. Auch dies ist ein trefflich erkanntes negatives Moment, *diu locke* : *der loc, diu socke* : *der soc* wären ohne *diu tocke, diu glocke* wohl niemals als Femininum aufgefaßt worden.

Daß Michels sodann auf den Einfluß einzelner Suffixe (-er, -ie, -il), ferner auf den Einfluß des Präfixes *ge-* hinweist, ist durchaus berechtigt.

Daß ferner Reimassoziation und die sonst auch allein wirkende Begriffsassoziation oft zusammenwirken mögen, soll nicht geleugnet werden.

Nun ein kurzer Blick auf die psychologische Seite der Sache. Daß gewisse Gehörseindrücke ihre eigene, vom Begriffseindruck mehr oder weniger unabhängige Disposition im Gehirn zurücklassen, ist unbestritten. Daß ferner die Reimassoziation eine sehr starke und sinnfällige Assoziation ist, ist klar ersichtlich. Klingt nun *-ange* in *Schlange* und *Wange* an, so klingen unbewußt,

d. h. unter der Schwelle des Bewußtseins *Spange, Stange, Zange* und der mit ihnen verbundene weibliche Artikel mit an. Die Begriffe der Worte selber kommen uns hierbei garnicht deutlich zum Bewußtsein, und ihre Verschiedenheit kann so eine Ungleichung der Worte an einander nicht hintertreiben. Der Klang —*ange* ist den Klängen *Schlange, Spange, Stange, Wange, Zange* übergeordnet, wie der Begriff „Baum“ den Begriffen der Einzelbäume. So erklärt sich ja auch die bei vielen Völkern unabhängig auftretende Erscheinung des Reims überhaupt, die sicherlich nicht nur Kunstprodukt, sondern in dem Organismus des menschlichen Gehirns an sich begründet ist.

Für das deutsche Sprachgebiet allein könnten diese Ausführungen trotzdem noch Zweifeln begegnen; aber hier kommen uns auch noch einige Fremdworte zu Hilfe. Sie zeigen uns deutlich in einigen typischen Fällen, wie sehr die Reimassoziation in unserer Sprache wirksam ist.

Das französische *étiquette* (F.) haben wir im Deutschen als

1. die *Etiquette*,
2. das *Etiquett*.

Gewiß könnte man sagen: *die Etiquette* neben *die Sitte* (früher aber *der site* — und *der Brauch?*), *das Etiquett* neben *das Schild* (früher aber *der schilt*).

Aber warum denn nicht:

die Etiquett, das Etiquett oder *die Etiquette, das Etiquette?*

Hier bieten uns die Erklärung: 1. die deutschen Feminina auf —*ette* (*Klette* schon ahd. *diu kletta* neben *klette* (M.); dann die später entstandenen *Kette, Mette*, denen sich das ursprüngliche Neutrum *Wette* angeschlossen) und 2. die deutschen Neutra auf —*ett* (*Bett, Brett, Fett*).

Warum nun bald die Lehnworte als Neutra auf —*ett* (so auch *la barrette* > *das Barett*) oder als Feminina auf —*ette* entlehnt sind, ist nicht in dem einzelnen Falle zu sagen. Hier gehen zwei Strömungen, die sich gegenseitig beeinflussen, nebeneinander her. Einerseits entlehnt der des Französischen Unkundige, andererseits der französisch sprechende Gebildete. Volkstümlich entlehntes *Fabrike, Musike* neben *Fabrik, Musik*. Ein weiterer interessanter Fall ist *die Tapete* (*Drommete, Muskete, Rackete*) neben das *Tapēt* (*das Beet*).

Hätten wir bisher nur Reimwendungen, die im Deutschen ähnliche finden, sei es auch in Lehnworten, so zeigen uns

- le cigar > *die Zigarre*
le group > *die Gruppe*

noch deutlicher, wie sehr man die Reimwendung als ein wesentliches Kriterium der Worte empfindet. Maskulina auf —*ar* und —*upp* [außer *der Trupp*, wohl

aus nhd. *de tropp* (kinner z. B.): *de dopp, kopp, zopp*] gab es im Deutschen nicht. Daher ziehen die Feminina auf *—arre* (*Darre, Barre*, das Lehnwort *Karre*, die nhd. *Schmarre, Schnarre*) und die auf *—uppe* (*Suppe*, die Lehnworte *Puppe* < *pupe*, *Truppe* < *la troupe*, die nhd. *Kuppe* und *Schuppe* < *schuoppe*) diese Worte in Endung und Geschlecht an sich.

Auch deutsche Worte, die isoliert ohne Reimassoziation dastehen, zeigen dieselbe Erscheinung, so mhd. *diu matte* (Motte) in Anlehnung an *diu matte* (Wiese), nhd. *der Steiss*, älter *Steuss* (< *stiuz*) an *Fleiss, Preis, Schweiss*.

Große Schwierigkeiten bereiteten bisher die deutschen Lehnworte auf *—age*, die im Deutschen im Gegensatz zum Französischen durchgängig Feminina sind. Nur eins macht eine Ausnahme

la rage : *die Rage* : *die Wut*.

Hier liegen also die Verhältnisse denkbar günstig und bezeichnend für die im Deutschen wirksame Reimassoziation ist es, daß nun alle anderen Worte auf *—age* ebenfalls dem Femininum zufallen, so z. B. *le courage* > *die Courage* neben *der Mut* (!). Hinzukommen mag hier:

1. volkstümliche Entlehnung auf *—age*, die sich an *Frage, Klage, Sage* zc. anlehnte und von den Gebildeten unter Beibehaltung des Geschlechts modifiziert wurde, wengleich mir dies weniger wahrscheinlich erscheint als

2. eine wengleich unreine, aber darum durchaus nicht auszuschließende Anlehnung an die Feminina auf *—asche*, also *—äsche* : *—äsche* (*Asche, Flasche, Masche, Tasche*).

Hier könnte man am ersten geneigt sein, die einfache Endung *—e* als das treibende Motiv anzusehen; bestätigt zu werden scheint das ja durch die Flucht, welche fast sämtliche schwache Maskulina des mhd. auf *—e* im Schriftdeutschen ergreifen vor den Femininis auf *—e*, wie es scheint. Entweder nehmen sie *—* und das tun die meisten *—* im Nom. *—en* an oder sie werfen das *—e* ab.

I. *—e* > *—en*:

Backen, Balken, Ballen, Batzen, Bissen, Bogen, Braten, Brunnen, Daumen, Fetzen, Fladen, Fleck(en), Galgen, Garten, Gaumen, Gehren, Gräben, Haken, Hamen, Haufen, Hausen, Hopfen, Husten, Karpfen, Karren neben *Karre* (S.), *Kasten, Kloben, Klumpen, Knochen, Knollen, Knoten, Koben, Kolben, Kragen, Krapfen, Kuchen, Lappen, Magen, Nachen, Nacken, Name(n), Pfropfen, Placken, Rachen, Rahmen, Rappen, Rasen, Rechen, Reigen, Riemen, Rinken, Rochen, Rocken, Roggen, Rotzen, Rücken, Same(n) Schatten, Schemen, Schinken, Schlitten, Schmutzen, Schrecken, Sparren, Spaten, Staden, Stecken, Stollen, Storren, Tropfen, Wasen, Weizen, Zapfen, Zinken.*

Wie recht sie daran getan hätten, sich bei Zeiten zu retten vor der Gefahr, femininisiert zu werden, würden Fälle zeigen wie

die Backe neben der Backen,
die Hacke neben der Hacken,
die Humpe neben der Humpen,
die Knolle neben der Knollen,
die Lade neben der Laden,
die Rade neben der Raden,
die Strieme neben der Striemen,
die Streife neben der Streifen und Streif.

Besonders bemerkenswert ist **der Streif** [*der Greif, Reif, Schweif*], **der Streifen** [*der Reifen*] neben **die Streife** [*die Pfeife, Reife, Schleife, Seife*].

Merkwürdiger Weise werden auch *der bolz* > *Bolzen*, *der leist* > *Leisten*, *der rans* > *Ranzen*. Die letzteren zeigen deutlich, daß es nicht das —e ist, das sie dazu treibt. Außerdem werfen auch Feminina das —e gerade so ab, so *diu ahte*, *diu wahte* > *Acht*, *Wacht*, *diu witze* > *der Witz*. Bei ihnen und auch indirekt bei manchem Maskulinum mag die Reimassoziation tätig sein. In den meisten Fällen dürften aber die Maskulina auf organisches —en die Ursache sein, so z. B. *Brägen*, *Ofen*, *Orden*, *Osten*, *Regen*, *Schwaden*, *Segen*, *Wagen*, *Faden* < *fadem*, *Besen* < *besem*. Im Dativ Singularis z. B. stimmen diese mit den oben genannten überein, so

dem faden, *gaden* : *der faden*, *gaden* = *dem laden* : x

> *der laden*, ferner noch im Acc. Sg. und im Plural. Aber auch die Composita sind hier meines Erachtens von Bedeutung. So wie man z. B. *Regentag* in *Regen* und *Tag* zerlegt, so auch *Ladentisch* > *Laden* und *Tisch*. Hierdurch ist wohl der Übergang zum —en im Nominativ in manchen Fällen zu erklären.

II. Sicherlich oft unter Einfluß der Reimassoziation werfen das —e ab die Maskulina: *Frosch*, *Fürst*, *Golf*, *Graf*, *Halm*, *Herzog*, *Kautz*, *Keim*, *Kern*, *Lump*, *März*, *Nachbar*, *Narr*, *Pflock*, *Pfriem(en)*, *Prinz*, *Reif(en)*, *Schelm*, *Schenk*, *Schmerz*, *Schultheiss*, *Sporn*, *Steinmetz*, *Stern*, *Stör*, *Streif(en)*, *Tor*, *Tropf(en)*, *Weck*, ferner die Neutra *Gefäss*, *Gefieder*, *Gelenk*, *Gerät*, *Gericht*, *Gerüst*, *Geschäft*, *Geschütz*, *Gespens*, *Gewicht*, *Glück*, *Herz*, *Stück*.

Das —e erhalten außer den obengenannten schriftsprachlichen *Name*, *Same* nur die Bezeichnungen für lebende Wesen maskul. Geschlechts: *Affe*,

Ahne, Bote, Buhle, Bürge, Drache(n), Erbe, Falke, Ferge, Gatte, Genosse, Hase, Heide, Hirt(e), Kämpe, Knabe, Knappe, Kunde, Lasse, Laie, Löwe, Ochse, Pate, Pfaffe, Rabe, Rappe, Recke, Riese, Rüde, Scherge, Schurke, Zeuge. Diese tragen eine zu stark persönliche Note, als daß bei ihnen ein leichter Übergang zum Nominativ auf *—en* möglich gewesen wäre, oder daß z. B. *der Rappe* hätte befürchten müssen, zu *die Rappe* zu werden.

Vor allen aber zeigen die Lehnworte französischer Herkunft für die Wahl ihres Geschlechts im Deutschen zwischen Maskulinum und Neutrum deutlich, daß bis in die neueste Zeit die Reimassoziation wirksam ist. So sind die sämtlichen französischen Maskulina auf *—et*, die mit demselben Rechte Maskulina hätten werden können, zu deutschen Neutris nach *Bett, Brett, Fett* geworden, aber *le bocal* > *der Pokal* nach *Saal, Strahl*, engl. Neutr. *check* > *der Check* nach *Dreck, Zweck*.

Einen Staat im Staate bilden die Bildungen auf *ge—*. Diese sind fast alle zu Neutris geworden mit Ausnahme der Maskulina.

Gebrauch [*Brauch, Hauch, Rauch, Schlauch, Strauch*], **Gedanke** [*der Kranke?*], **Genuss** [*Fluss, Guss, Russ, Schuss*], **Geruch** [*Bruch, Spruch, Zug*], **Geschmack** [*Lack, Sack*], **Gestank** [*Dank, Hang, Klang, Sang, Schrank etc.*], **Glaube**, sodann die Feminina:

Gebühr [*Thür* neben das *Geschwür*], **Geburt** [*Furt*], **Geduld** [*Huld, Schuld*], **Gefahr, Geschichte** < mhd. *geschicht* [*Fichte, Nichte*], **Geschwulst, Gestalt, Gewalt** [mhd. *der gewalt*].

Auch hier wird die Reimassoziation, diesmal zur Erhaltung des Geschlechts, beigetragen haben, besonders bei Worten, wo der Zusammenhang mit Verben noch deutlich war. *Gedanke, Gefahr, Geschwulst* werden kaum noch als Ableitungen zu Verben empfunden und konnten so ihr Geschlecht bewahren ohne Reimstütze, bei *Glaube* ist das *ge—* schon früh > *g—* geworden.

Aber auch sonst ist ja außer beim Substantivum die Reimassoziation in der Sprache wirksam, so bei den Verben. Jeder kennt

fragen : frug } = *schlagen : schlug*,
jagen : jug }

oder *kaufen : kief* = *laufen : lief*,

oder *gelingen : laufen* = *gesoffen : saufen*.

Auch Bildungen wie das pfälzische (s. Behaghel a. a. D. S. 270 Anm.) *der vusch : die visch* = *der busch : die bisch* zeigen uns die Reimassoziation als einen wichtigen Faktor im Leben der Sprache.

Ja bis auf einzelne Kasus beschränkt sich so der Geschlechtswandel (s. Grimms Gram. III, S. 543, 544), *der wec*, aber im Dativ *der wege* nach [*der pflege, säge* (?)], *bi der viere* [*der stiere* (Steuer), *der niere* (Niere)], *von der dôt* [*der nôl*], *sinen hant* [*band, rand, sand, strand*], neben den regelmäßigen Nominativen, hessisch (a. a. D. S. 541), *der lichte* [*der fihte, nihte*] neben *daz liht*; *die haare* (das Haar) nach dem falsch aufgefaßten Plural [*bâre, wâre*], niederhessisch (a. a. D. S. 538) *die finke* (der Fink) [*Klinke, Schminke, Zinke*], *die rabe*, [*Gabe, Habe, Labe, Nabe, Schabe, Schwabe, Wabe*].

Auch die sogenannten Volksetymologien zeigen das Überwiegen der Klangähnlichkeit über die Begriffsähnlichkeit. Dem entspricht dann auch das Schwanken einiger Worte zwischen allen 3 Geschlechtern, so

der, diu, daz hart (Wald),
der, diu, daz klaster,
der, diu, daz kop(p)el,
der, diu, daz mas,
der, diu, daz kerje,
der, diu, daz koller,
der, diu, daz rîs, (riz, rist),
der, diu, daz schôz,
der, diu, daz unvlât,
der, diu, daz wal (Kampfplatz).

Es sind dies eben Worte, die keine Reimassoziation mit andern Worten haben wie *kerje* oder *Koller* oder solche, wo nur einzelne Worte verschiedenen Geschlechts anklingen oder ähnlicher Weise gebildet sind, so *hart* : *bart* : *art, vart* oder *klaster* : *after* (außerdem —*er* Suffix) u.

Auch wo sich oft nicht feststellen läßt, welches das ursprüngliche Geschlecht jedes zweier sich beeinflussender Worte ist, zeigt ihr gemeinsames Schwanken uns das Wirken der Reimassoziation, so z. B.

ahd. *der kerzo* : *diu kerza* neben *der smerzo* : *diu smerza*,
 oder *der, daz buoch, bruoch, ruoch, tuoch*.

Neben der Reimassoziation kommt, wie ich glaube, oft auch eine andere Klangassoziation in Frage, die der Betonung. So ist mir besonders eine merkwürdige Übereinstimmung aufgefallen: *das Fagott, Komplott, Kompott, Schafott* neben mhd. *daz gebot*, das auch noch in Norddeutschland in der Umgangssprache sich als *das Gebott* hielt. Alle diese haben die Betonung x x neben den einsilbigen *der Gott, (Pott), Spott*. Daneben allerdings *der Bankrott*, das aber wahrscheinlich begrifflich durch *Konkurs* beeinflusst wurde.

Noch eine Frage bliebe; nämlich die: Warum verändert man bei deutschen Worten das Geschlecht dieses Wortes nach jenem und nicht umgekehrt? Im allgemeinen werden folgende Gesichtspunkte maßgebend sein. Die überwiegende Zahl der Substantiva wird ihr Geschlecht den alleinstehenden Worten gegenüber durchsetzen. Andererseits wird auch das alleinstehende Wort sein Geschlecht häufig bewahren, wenn es ein häufig gebrauchtes Wort ist, ja unter Umständen wird es sogar einige seltener gebrauchte Worte im Geschlecht nach sich ziehen. Dabei bedingt beibehaltenes Geschlecht oft Änderung der Reimendung, so *daz bette* > *daz bet* nach [*daz bret*], während *daz wette* > *die Wette* nach *diu klette*; ahd. *der rammo* > mhd. *der ram* nach [*der gram, slam, stam, tam, kam(b), swam(b)*], neben *diu ramme* [*diu vlamme*]. Auch als Doppelformen stehen oft alte und neue Form schon in älterer Zeit neben einander, z. B. *das mäs* neben *diu mässe* [*strázze*], so noch jetzt „die Masse nehmen“ oder nhd. *der Streif(en)*: *die Streife*.

Auch haben sich oft zwei Geschlechter beim selben Wort gehalten unter Differenzierung der Begriffe, wie z. B. *der Flur* neben *die Flur*. Ursprünglicher und begründeter Natur sind diese Unterscheidungen nie, sondern stets das Produkt überweiser grammatischer Pseudogelehrsamkeit, die so oft werdenden Schriftsprachen pedantische und unberechtigte Unterscheidungen aufnützte. Überhaupt ist das Prinzip der Reimassoziation kein Gesetz, das durchgehends wirkt, wie es solche Gesetze kaum in irgend einer Sprache gibt. Hier wirken eben Willkür und Zufall und unzählige unkontrollierbare Momente mit. Freuen wir uns, wenn wir in den eingetretenen Änderungen ein gewisses einheitliches Prinzip zu erkennen vermögen!

Nach diesen Erörterungen erübrigt es sich noch, auseinanderzusetzen, wie weit wir den Rahmen unserer Untersuchung spannen wollen: ich habe mich entschlossen, mich streng auf deutschem Boden zu bewegen und gewöhnlich nur bis zum Althochdeutschen zurückzugehen. Die anderen germanischen Dialekte berücksichtige ich also nicht. Ich vermute, daß auch in ihnen Reimassoziationen wirksam sind, so z. B. im Altnordischen *rönd* (F.): *hönd*, doch verbietet mir einerseits die begrenzte Zeit, hier umfassende und erschöpfende Studien anzustellen (ebenso wie auf dem Gebiete fremder Sprachen, wie der romanischen, wo die Ableitungs- und Reimendung so wie so häufiger zusammenfallen als im Deutschen, aber sich auch sonst Spuren zeigen z. B. *le marc* < *die Mark* nach *l'arc* (M.)), andererseits aber wird meine Untersuchung dadurch gewinnen, daß ich mich an streng beglaubigtes historisches Material halte und mich auf ein Gebiet

beschränkte, dessen engere geistige Einheit innerhalb des Germanischen bei allen Verschiedenheiten nicht zu bestreiten ist.

Trotz einiger schon früher im Germanischen beobachteten Spuren von Reim ist es doch zuerst das Althochdeutsche, das den Reim systematisch durchzuführen sucht, allerdings sich zunächst mit einer höchst primitiven Form des Reimes begnügt. Selbst Otfried ist meist mit einem reimenden Endvokal zufrieden, und oft hat er nachweislich aus Reimnot die Sprache modifiziert (Th. Jengenbleck, Über den Einfluß des Reimes auf die Sprache Otfrieds N. u. F. 37); wie manches Mönchlein mag nach heißem, vergeblichen Bemühen dazu gegriffen haben, des Reimes wegen aus einem *—a* ein *—o*, oder aus einem *—o* ein *—a* zu machen. So erkläre ich mir die reichlichen Nebenformen auf *—o* und *—a* im Althochdeutschen, neben denen allerdings häufig volle Reimassoziationen stehen (s. § 2). Bei der Behandlung der althochdeutschen Zeit wird ein Blick auf das Gotische und auch andere germanische Dialekte sich nicht immer vermeiden lassen, soweit sich aus ihrer Übereinstimmung untereinander ein ahd. Geschlechtswandel mit einiger Gewißheit erschließen läßt. Der Übergang des ahd. zum mhd. ist nicht durch so zahlreichen Geschlechtswandel ausgezeichnet wie der des mhd. zum nhd. Erst im mhd. setzt bei zahlreicheren Worten der Geschlechtswandel ein, um dann an der Grenzscheide des mhd. und älteren nhd. immer häufiger zu werden. Zwei Momente wirken hier mit: 1. Dehnung kurzer Vokale in betonter Silbe und Fortentwicklung der langen Vokale zu Diphthongen, sowie 2. der immer größer werdende Einfluß des Mittel- und Niederdeutschen auf die Schriftsprache. Der für Maskulinum und Femininum gleichlautende Artikel *de* mag die Reimassoziation häufig unterstützt haben. Bald aber hört dann im nhd. der Geschlechtswandel auf. Die Schriftsprache wird älter und bekommt Schnürstiefel an. Das Geschlecht, wie es nun einmal fixiert ist, wird mit pedantischer Strenge festgehalten, und nur im Munde ungebildeter Menschen oder der Kinder, sowie in den Dialekten, wirkt die Reimassoziation fort, so z. B. nhd. *das Sarg* < *dat sark* nach *dat mark*, *dat wark*, 'Wert' oder *die Mund* und *die Grund* auf Grund des Artikels *de* allein. So auch in Hannover *der Öl* (z. B. in Hildesheim) neben dem dialektisch gesprochenen *der söl*, *stöl*, *ströl*. Auch die nach Fixierung der Schriftsprache übernommenen Fremdworte zeigen uns nach wie vor in ihrer Anlehnung an das vorhandene deutsche Material den Einfluß der Reimassoziation, auch in der Studentensprache z. B. *der Fiduz* < *fiducia* nach *der Schmüz*. Im Munde der Kinder habe ich selbst im Quinta-Unterricht zwei drastische Fälle von Reimassoziation bemerkt: *die Gram* (nach *die Scham*), *das Tod* (nach *das Brot*, *Schrot*). Die Jungen, die ich pflicht-

gemäß nach dem Grunde ihrer Ausdrucksweise fragte, konnten mir, wie ich vorausgesehen, einen Grund dafür nicht angeben. — Daß auch zum festen Bestand der Sprache gehörige alte Lehnworte wie *glocke* < *clocca* auf deutsches Sprachgut einwirken können, braucht nicht erst besonders betont zu werden.

Die nun folgenden Listen, die sich an Kluge's ethymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache⁵ 1894 anschließen, werden historisch angelegt sein, zuerst stets die in Betracht kommenden deutschen Worte, sodann die Lehn- bzw. Fremdworte der betreffenden Periode behandeln. Bei den letzteren stehen an erster Stelle die, welche ihr Geschlecht wandelten, ihnen folgen die, welche ihr Geschlecht, oft dabei von Reimassoziation gestützt, beibehielten. Die betreffenden Worte, welche mit dem gewandelten durch Reimassoziation verbunden sind, setze ich nach dem Worte in [] Klammern.

Ich bin mir wohl bewußt, daß ich im Folgenden die Reimassoziation, deren Wirkung ich aufgezeigt zu haben hoffe, etwas einseitig betonen werde, das ist aber nicht nur mein gutes Recht, sondern sogar meine Pflicht, da ihre Berechtigung sich einmal erwiesen hat. Spannt man den Bogen auch einmal etwas straff, man braucht darum doch nicht das Ziel zu verfehlen.

§ 2.

Der Geschlechtswandel deutscher Worte im Althochdeutschen.

Hier mögen zuerst die Fälle ihren Platz finden, die wohl dem Reimgebrauch der damaligen Zeit ihre Entstehung verdanken. *ballo* : *balla*; *distil* : *distila*; *pluomo* : *pluoma*; *felis* : *felisa*; *fônno* : *fônna*; *hôn* : *hônna*; *herd* : *herda*; *kerzo* : *kerza*; *kêr* : *kêra*; *kletto* : *kletta*; *klingo* : *klînga*; *chôlo* : *chôla*; *kresso* : *kressa*; *kristallo* : *kristalla*; *rebo* : *reba*; *rôst* : *rôsta*; *scinko* : *scinka*; *seito* : *seita*; *smerzo* : *smerza*; *snepfo* : *snepfa*; *scollo* : *scolla*; *scôzo* : *scôza*; *slôzo* : *slôza*; *spuolo* : *spuola*; *staffal* : *staffala*; *trâbo* : *trâba*; *tutto* : *tutta*; *wabo* : *waba*. Hier genügt wohl zur Erklärung das Reimprinzip Fried's und seiner Zeitgenossen, immerhin sei auch auf einige Reimassoziationen verwiesen.

ballo : *balla* [ahd. *diu falla, galla*, auch *zala*, **halla*, **snalla*, **kralla* ?]
ebenso *kristallo* : *kristalla* < *cristallus*

pluomo : *pluoma* [*diu muoma*]

fônno : *fônna* [*diu bôna, krôna* < *corona*; auch *frôna*, mhd. *diu vrône*]
ebenso *hôn* : *hônna*

hert : *herda* [diu erda]

kêr : *kêra* [diu êra, lêra]

kresso : *kressa* [diu essa und diu messa < missa]

rebo : *reba* [der krebo, mhd. der krebe (Korb) : diu geba (Gabe)]

scinko : *scinka* [der zinko neben diu *klinka (mhd. diu klinke)]

scollo : *scolla* [der chnollo, mhd. der knolle, der stollo neben diu wolla]

spuolo (noch mhd. der spuole) : *spuola* [diu scuola < scola]

trûbo : *trûba* [diu tûba]

tutto : *tutta* [diu hutta]

wabo : *waba* [der knabo, rabo : diu haba, laba, naba, scaba].

Ursprüngliches Femininum ist wohl:

kost(o) : *kosta* [der vrost, most, rost]

slôz(o) : *slôza* [der, daz, vlôz, klôz, lôz, mhd. daz slôz].

Sich gegenseitig beeinflusst haben mögen *smerso* : *smenza* = *kerzo* : *kerza* (< carta). Außerdem

das swil [spil, zil] neben *der swilo* [der willo]

das scos : *diu scossa* [diu flozza, sprozza].

Wie gesagt sind diese Verhältnisse trotzdem sehr heikler Natur.

Selbstverständlich erscheint mir das Doppelgeschlecht bei lebenden Wesen in *rat*, *ratto* : *ratta*; *stâr* : *stâra*; *swan* : *swana*.

Nun mögen die anderen Fälle erörtert werden, die in der ahd. Epoche sehr vorsichtig behandelt werden müssen, da absolut sicher das alte, ursprüngliche Geschlecht nicht immer ausfindig gemacht werden kann. In den meisten Fällen kann ich mich aber der Ansetzung von Michels (a. a. D.) anschließen.

I. Masculinum > Femininum.

(Grimms Gr. Ndr. III S. 537. Michels S. 24—26.)

art [diu fart neben der bart]

bluot, *fluot*, *wuot* (fluot auch noch Masc.) [diu gluot, huot(a), neben daz bluot]

verlust, *kust* (*kost*), *lust* [diu brust]

giwalt (auch noch M.) [diu gistalt]

hîrât (neben der hîrât) [diu sât, diu wât neben ahd. daz mât > mhd. diu mât]

list, *urrist* [diu frist]

luft [diu gruft, kluft, sluft]

*prah*t, *braht* (neben Masc.) [diu maht, naht, slaht, trah]t.

Als ursprüngliches Femininum muß man wohl *nôt* ansehen (f. V).

Keine Reimassoziationen können aufweisen *wahst, umbi-hwurfst*, sowie *brüt-louft*. Ebenso got. *staths* (M.): ahd. *diu stat*, got. *frums*: ahd. *diu fruma* (s. Grammm. a. a. D.).

II. Femininum > Neutrum.

(Grimms Grammm. III S. 538. Michels S. 32—34.)

buoch (auch Mask. und Fem.): got. *bōka* (F.)

bruoch (auch Mask.): got. *brōk* (F.)

Alle diese zeigen ein Schwanken, wie auch *der, das tuoh*. Eingewirkt haben wohl einerseits ursprüngliches *das tuoh* und *der schuoh* (s. auch V: *ruoh*: *ruohha, suoh*: *suohha*).

diet (*deot*): got. *thiuda* [*das leot, liet*] (auch Masc., woher?)

lap neben *diu lapa* [*das grap*].

Ohne Reimassoziation stehen *das mări* neben *diu mări* (Maere, Geschichte).

Hier ist das Neutrum wohl Einfluß des häufigen *maerlin*. Sonst

das ernust: *diu ernust*

das kinni: got. *kinnus* (F.)

das andlutti: got. *ludi, ludja* (F.)

das zehhan: got. *taikns* (F.)

das zît neben älterem *diu zît*.

Fraglich ist es doch, ob man bei den beiden letzten nicht etwa doch Einfluß der lateinischen Kirchensprache (*signum, tempus*) annehmen soll, der durchaus nicht unterschätzt werden darf.

III. Neutrum > Maskulinum.

(Grimm III S. 539. Michels S. 19—21, 22—23, 29.)

Die von Michels hier angeführten Fälle sind alle höchst unsicher für unsern Zweck. Ich möchte bei keinem einzigen Worte entscheiden, ob altes Maskulinum oder ob altes Neutrum vorliegt. Ich scheidet sie daher völlig aus und behandle nur die von Grimm angeführten ziemlich sicheren Fälle, sowie einige weitere, nach Kluges Wb. angemerkt.

got. *dal* (M.), auch mhd. *das tal* neben ahd. *der tal* [*der bal, val, hal, schal*].

Das gleiche Schwanken zeigen

der sal: *das sal, der stal*: *das stal*

der wal: *das wal* < *vallum* (*vallus*)

got. *draggk* (M.) > ahd. *der trunk* [*der danc, fang, gang, klang, manc, sang, strang, wanc*]. Danach auch (s. V) *der bank* < *diu bank*.

got. *gild* (N.) neben ahd. *das gelt*, aber auch *der gelt* [*der helt* neben *daz zelt*]

got. *idweit* (N.) : ahd. *der itewis* [*der fliz*]

got. *laun* (N.) : ahd. *das lôn* neben *der lôn* [*der hôn, der trôn* < ἰρόνος]

got. *namô* (N.) : ahd. *der namo* [*der hamo, auch event. der sâmo?*]

f. auch § 5 V ahd. *diu rama* > mhd. *der rame*

got. *rign* (N.) : ahd. *der regan* [*der degan*] f. auch § 4 III signum > *der segan*.

Im ahd. stehen nebeneinander

der gries neben (älterem?) *das gries* [*der spiez*]

der honec : *das honec* f. hierzu Michels S. 40 unten.

Unter Einfluß des Suffixes resp. Scheinsuffixes —er

der einbar : *das einbar*

der jâmar : *das jâmar* (urspr. Adjektiv)

der simbar : *das simbar*

der subar : *das subar*

der hros 'Roh?' : *das hros*

neben *der klos* : *das klos* [mhd. *der trotz* neben *tratz, trutz*].

Das Suffix —iz mit Wandel zwischen Mask. und Neutr. haben

der, das imbis; *der, das simis*

der lôs [got. *hlauts* (M.), altnord. *hlaut* (N.)] : *das lôs* teilt das Schwanken mit

der vlôs : *das vlôs*,

der klôs : *das klôs*,

der schôs [got. *skauts* (M.), altnord. *skaut* (N.)] : *das schôs* (mhd. auch *diu schôs* neben M. u. N.).

Daneben stets [*der anabôz* und *der *stôz*?]. Vielleicht darf man auch hierher rechnen ahd. *daz slôz* (nach Kluge), das mhd. > *daz slôz* wurde.

der ôstan : *das ôstan*.

Hier ist das Neutrum das Ursprünglichere. Es zeigt, daß man sich der Herkunft aus *ôstana*, Ortsadverbium, bewußt war. Das Maskulinum erklärt sich durch Begriffsverwandtschaft mit *Nord, Ost, Süd, West*.

IV. Maskulinum > Neutrum.

(Grimm III S. 540.)

Von den bei Michels aufgeführten Fällen gilt dasselbe wie bei III.

got. *andeis* (M.) > ahd. *der, das enti* > mhd. *der, das ende*

[mhd. *daz gebende*, ahd. **daz gipenti*]

- got. *harjis* (M.): ahd. *das heri* neben *das meri* > *der meri*
 got. *laup* (M.): ahd. *der, das loup* [daneben die Maskulina *der rouh, stoup*]. Auch in agf. *léaf* (N.), so daß man doch vielleicht das Neutrum als das ursprüngliche, das got. *laup* als unorganisch annehmen muß.
 got. *mats* (M.): ahd. *das mas* [*daz vaz*, auch *glas, gras?*, neben *der haz*]
 got. *saggus* (M.): ahd. *das sanc* neben *der sanc*, das sich gehalten hat bis heute [ahd. *der tranc* neben *daz tranc*]. Auch an den Einfluß von *liet* wäre zu denken.
 got. *wókr̥s* (M.): ahd. *das wuohhar*. Hier könnte das Suffix —*ar* als neutral angesehen werden (s. III) *eimbar, jámar, zimbar, zubar*, da das Maskulinsuffix ursprünglich —*ari* heißt und erst später zu —*ar* wird und obige Worte mit sich zieht. So ja auch mhd. wieder *der wuocher*. Vielleicht könnte man so auch ohne Zuhilfenahme von *windouga daz fenstar* < *fenestra* erklären.

Im Ahd. stehen nebeneinander

das lip : *der lip* [neben *daz wip*].

Möglich ist, daß das Maskulinum das ursprüngliche ist, wie das Ahd. ja oft Neigung zu Änderungen zeigt, die sich nicht durchsetzen (auch lat. *corpus*! (N.)). Siehe aber auch Michels Erklärung S. 21. Eher möchte ich an Einfluß von *der körper* denken.

Ferner:

der hars : *das hars*
der kléo : *das kléo*
der lop : *das lop*
der rouh : *daz rouh*
der swilo : *das swil*
der wedil : *daz wedil*
der wiht : *das wiht*
der swig : *das swî*.

Hier ist es sehr fraglich, ob nicht einige dieser Fälle unter III gehören, so vielleicht *daz wedil* > *der wedil* (Suffix —*il*) oder *daz kléo* > *der kléo* nach *der sêo, snêo*; Parallelen bieten sich nur für *daz swil* [*daz spil, zil*]. für *daz wiht* [*daz giwihl, liht*].

Bei *der gizing* neben *das gizing* erklärt *gi*— den Wandel zum Neutrum.

V. Femininum > Maskulinum.

(Grimm III S. 540. Michels S. 32—34.)

got. *dails* (F.) > ahd. *der teil*. Hierfür findet sich keine Reimassoziation, wohl aber für das Neutrum (f. VI) [*daz heil, seil*]

got. *stairnô* (F.) > ahd. *der sterno* nach [*der kerno*].

Keine Erklärung bietet die Reimassoziation für *asans* (messis F) > ahd. *aran*; got. *alhs* (F.) > ahd. *der alah* [oder etwa dial. obd. *scalch*?], sowie bei ahd. *diu molta* : *der molt*.

Dagegen wohl bei den von Michels angeführten Fällen

der bank < *diu bank* [f. III unter got. *draggk*]

der kêr : *diu kêra* [*diu êra, lêra*] f. v.

der lougen : *lougna* : —

der luoc : *diu luoga* [*buoc, kruoc, pfluoc*]

der muoz : *diu muozza*, ebenso mhd. *der gruoz* : *diu gruose* nach [*der vuoz* neben *diu buozza*]

selten *der nôt* : *diu nôt* [*der tôt, der schrôt*]

der ruoch : *diu ruocha* }

der suoch : *diu suocha* }

: [*der schuoch*]

der touf : *diu toufa* [*der houf, kouf, stouf, trouf* (mhd. *diu troufe*)].

Bei *scou* : *scouwa* ist ein Maskulinum auf —*ou* nicht zu finden (*gou* und *tou* sind Neutra). Ist hier vielleicht ein Maskulinum nach [*diu ouwa, frouwa*] zum Femininum geworden? Interessant ist auch das Fremdwort *diu pîna* < *poena* > *der pîn* (gerade wie *vinum* > *der wîn*) nach [*der lîn, schîn*], so auch *daz schrîn* < *scrinium* bald zu *der schrîn*.

Die Schwankung von *diu nôt* zu *der nôt* ist nicht von Bestand gewesen.

VI. Neutrum > Femininum.

(Grimm III S. 540.)

Hierhin gehören für die ahd. Zeit — die meisten Fälle sind alle jünger — nur die Schwankungen von *das dinc* : *diu dinc*, wo sich wohl eine Anlehnung an das Geschlecht des lat. *res* als beste Erklärung ergibt, sowie *diu lih* neben *das lih* (mhd. *diu, daz lich(e)* [*daz rîche*]). Im ahd. und mhd. keine Parallele. Erst nhd. stets Femininum allein gültig nach [*Eiche, Bleiche, Speiche, Weiche*]. Schließlich noch *diu rippa* neben älterem *das rippi* (mhd. *diu, daz rippe*) nach [*diu sippa, mhd. diu klippe, nhd. die Grippe* < *la grippe, Hippe, Klippe, Krippe, Schippe, Schrippe, Stippe, Strippe, Zippe*]. Erst nhd. setzt sich unter der starken Überzahl der Feminina das weibliche Geschlecht endgültig durch.

Damit wären die einigermaßen sicheren Fälle des Ahd. besprochen, soweit sie einheimisches Material betreffen. Ich hebe nochmals hervor, daß ich es keinesfalls für sicher halte, daß der Wandel sich in jedem einzelnen Falle in der angedeuteten Weise vollzog. Das eine aber zeigt sich schon jedenfalls hier klar, daß eine große Anzahl von durch Reimassoziation verbundenen Worten zwischen zwei Geschlechtern gemeinsam schwanken, so z. B. die auf *—al*, *—erza*, *—ôz*, *—uoch*, und das ist ein Beweis, wie man ihn sich für diese Zeit nicht besser wünschen kann.

Deutlicher werden noch manche Lehnworte dieser Zeit sprechen. Bevor ich aber zu den Lehnworten der ahd. Zeit übergehe, seien in § 3 erst die vorahd. Lehnworte besprochen.

§ 3.

Die voralthochdeutschen Lehnworte.

(Kluges etym. Wb. ⁵ S. 431—432.)

Zunächst folgen die Lehnworte, die das im Deutschen hauptsächlich Maskulina bezeichnende Suffix *—er* haben, das häufig allein den Geschlechtswandel bedingt, dann und wann aber auch noch durch Reimassoziation gestützt wird.

der behhari, behhar > mhd. *der becher* 'der Becher' < bicarium [der *sprecher, zecher*]

ebenso mhd. *der decher* < decuria neben *das decher* (nach *daz pâr, hundert* u.)

der kellâri > mhd. *der keller* < cellarium

der karkâri > mhd. *der kerkaere, kerker* < carcer, got. *karkara* (F.)

der solari, soleri > mhd. *der sölre* < solarium

der wîwâri, wîari > mhd. *der wîwaere, wîwer* > mhd. *der Weiher* < vivarium

der wîlâri > mhd. *der wîler* < mlat. *villare* [der *mîler* 'Meiler']

auch *der trihtâri* > mhd. *der trichter* < tractarius aus älterem traieitorium [der *richter*].

Gerade die vollen Formen auf *—âri*, mhd. *—aere* sind beliebte Reimworte, so daß sich die Anlehnung an die Maskulina leicht erklärt. Weiter

in Frage kommt das auch von Michels schon erwähnte Suffix *-ic*, *-ac*, *-ah*, *-uh*.

Erst mhd. *der bottech* < ahd. *diu botahha* < (a)potheca
 mhd. *der epfih*, ahd. noch *daz epfih* (*effe*, *epfe*) < apium
 ahd. *der essih* [got. *akeit* (N.)] < acetum
 ahd. *der charruh*, *karruh* > mhd. *der karrech*, *karrich* < curruca
 [ahd. *der saruh* < sarcophagus]
 mhd. *der phersich* < persicum (persica daher noch nhd. *die Pfirsich*)
 ahd. *der ratih*, *retih* > mhd. *der raetich*, *retich* < radix
 (So auch mhd. *der honec* < ahd. *daz honaz*, *der lattech* < lactuca.)

Ferner gehört hierher das ebenfalls häufig Maskulinuffix anzeigende *-il*, *-el*.

ahd. *der fennahal* > mhd. *der venchel* < foeniculum
 mhd. *der keruel* neben *diu kervel(e)* < ah. *diu kervola*, *kervela*
 < caerifolium (χαριφόλλον)
 ahd. *der rigil* < regula (?) [*der igil* (vergl. mhd. § 6 *der sigel* neben
daz sigel < sigillum)]. (Ebenso ahd. *der strigil* > mhd. *der*
strigel < strigilis.)
 ahd. *der segal*, mhd. *der segel* neben dem wohl latent gebliebenen
 Neutrum < sagulum
 ahd. *der scamal* > mhd. *der schemel* < scannellum
 ahd. *der tigel* > mhd. *der tegel*, *tigel* < tegula f. o. *rigil*
 ahd. *der siagal* > mhd. *der ziegel* < tegula.

Zum Neutrum neigt bei längeren Worten die Endung *-in* entsprechend den deutschen Neutris auf *in*, wie z. B. *kizzin*, d. h. bei Worten mit Tonfall $\acute{\ } \grave{\ }$.

ahd. *daz kussin* < cussinus
 ahd. *daz pfulwin* > mhd. *daz pfülwe* < pulvinus (daneben ahd.
der pfulwo > nhd. *der Pfühl*).

Ein Fall kommt wohl auf Rechnung der Endung *-iz*, *-uz* wie in *hornuz*

ahd. *der kurbiz* neben *diu kürbiz* < cucurbita.

Es folgen nun die übrigen Fälle nach der von Grimm gegebenen Einteilung.

I. Maskulinum > Femininum.

ahd. *diu flasca* > mhd. *diu vlasche* < flasco (vasculum) [*diu asca*
 (mhd. auch *daz asche*), *tasca*]
 ahd. *diu fruht* > mhd. *diu vruht* < fructus [*diu fluht*, *suht*, *zuht*]

- ahd. *diu kahhala* > mhd. *diu kachel(e)* [*diu stahhala*, später durch *-el*-Suffix zu nhd. *der Stachel*, während *Kachel* sein Geschlecht behielt] < *cacabus*, *cacalus*
- ahd. *diu charta*, *karda* > mhd. *diu karte* < *carduus*, *cardus* unter Anlehnung an [*diu karte* < *carta*, *diu barta*, **swarta* > mhd. *diu swarte*, *scharte*]
- mhd. *diu krûse* (ahd. *krûsa*) < κρωσσός? [*diu klûsa* < *clusa*, *vlûse* 'Flause']
- ahd. *diu laha* > mhd. *diu lache* < *lacus* [*diu sahha*]
- ahd. *diu mûra* > mhd. *diu mûr(e)* < *murus* [mhd. *diu trûre*]
- ahd. *diu pfussa*, *pfussi* > mhd. *diu pfütze* < *puteus* [ahd. *diu gruzzi* > mhd. *diu grütze* und *diu mütze* < *armutia*, *almutia*]
- nhd. *die Strippe* < *stroppus* (mhd. *diu strüpf(e)*, daneben aber durch schweiz. *štruppe* ein mhd. *diu struppe* [*suppe*] resp. *strippe* [*krippa*, *sippa*] zu erschließen).

II. Femininum > Neutrum.

- ahd. *das almuosan* > mhd. *das almuosen* < ἐλεημοσύνη, wohl volkstümliche Verquickung mit *das muos* (*muosan*) [mhd. *der buosen* lautet ahd. noch *der buosem*]
- ahd. *das fiebar* > mhd. *das fieber* < *febris*. Hier darf man vielleicht ein ursprüngliches *das febar* wie *tegal* < *tegula* voraussetzen, das sich an [*das zebur* 'Opfertier'] anlehnen würde.
- ahd. *das pch*, *beh* < *pix* [ahd. *das bleh*].

III. Neutrum > Maskulinum.

- ahd. *der most* > mhd. *der most* < *mustum* [*der vrost*, *rost* neben *diu kost*, das aber auch als *der kost(e)* : *der pfoste* vorkommt]
- mhd. *der pfaht* neben *diu pfaht(e)* (dies s. VI), wohl Einfluß von mlat. *pactus* neben *pactum* oder Einfluß von *der zins*?
- ahd. mhd. *der pfil* < *pilum* [*der gîl*, *kîl*]
- ahd. mhd. *der soum* 'Saumtier, Last des Saumtiers' < *sagma* [*der soum* 'Einfassungsrand', *der boum*, *troum*]
- mhd. *der schrîn* neben *das schrîn* < ahd. *das scrîni* < *scrinium* [*der lîn*, *schîn*] s. a. *wîn*
- ahd. mhd. *der wîn* < *vinum*

Schon oben (§ 2) miterwähnt
 ahd. **der wal** neben *daz wal* < vallum.
 ahd. **der sol** < telonium : --?

IV. Maskulinum > Neutrum.

ahd. **das lorberi** neben *diu lorberi* entsprechend *daz beri* 'Beere' < laurus
 mhd. **das mül** neben ahd. *der mül* < mulus nach mhd. *daz mül*, daß aber *diu müle* < ahd. *diu müla* neben sich hat. Eher ist wohl an Einfluß des häufigen *daz mül-tier* zu denken, so daß umgekehrt ahd. *diu müla* in Anlehnung an dieses > *daz mül* wurde.
 ahd. **das pfert** < älterem *pferit* < paraveredus [ahd. *daz werit* 'Werder', später auch *daz swert*]

V. Femininum > Maskulinum.

ahd. **der kalk, kalch** > mhd. *der kalk* < calx [der *skalk*]
 ahd. mhd. **der kopf, kupf** < cuppa [der *knopf, kropf, zopf*, mhd. *der schopf*]
 ahd. **der pfost** > mhd. *der pfost(e)* < postis [der *vrost, rost*].

VI. Neutrum > Femininum.

ahd. **diu mül** < mulus f. IV entsprechend *diu mül(e)* < ahd. *diu müla*
 ahd. **diu paht(e)** neben *der pfaht* < ahd. *der pfaht* < pactum, pactus f. III [diu *maht, naht, tracht*; diu *ahte, slahte, wahte*]
 ahd. **diu pfalinsa** > mhd. *diu pfalze* < palantium. Hier könnte man an Einfluß von *diu minza* < mentha für das ahd. und an *diu walze* für das mhd. denken. Andererseits genügt aber wohl die doppelte Begriffsverwandtschaft mit *diu burg* und *diu marka*.

Bewahrt haben ihr ursprüngliches Geschlecht

A. Die Maskulina:

ahd. **der arsat** > mhd. *der arzet* < ἀρχιατρός
 ahd. **der bischof** < ἐπίσκοπος
 ahd. **der drahho** > mhd. *der drache* < draco

- ahd. mhd. *der engel* < angelus
 ahd. *der esil* > mhd. *der esel* < asinus [—*el*-Suffix]
 ahd. *der flocko* > mhd. *der vlocke* < floccus [erst nhd. *ſ.* (§ 7)]
 ahd. mhd. *der kaiser* < caesar
 ahd. mhd. *der kampf* < campus [der *dampf*]
 ahd. *der kâsi* > mhd. *der kaese* < caseus
 ahd. *der kessil* > mhd. *der kezzel* < catinus [—*el*-Suffix]
 ahd. mhd. *der koch* < coquus
 ahd. *der kôl(i)*, mhd. *der kôl* < caulis (M.)
 ahd. *der kubil* > mhd. *der kübel* < cupellus [—*el*-Suffix]
 ahd. *der kumil* > mhd. *der kümel* < cuminus [—*el*-Suffix]
 ahd. mhd. *der lewe* < leo
 ahd. mhd. *der meier* < major
 ahd. mhd. *der meister* < magister
 ahd. *der pfaffo* > mhd. *der pfaffe* < papa
 ahd. mhd. *der pfâl* < palus [der *strâl*]
 ahd. *der pfâwo* > mhd. *der pfâwe* < pavo
 ahd. *der pfeffar* > mhd. *der pfeffer* < piper [—*er*-Suffix]
 ahd. *der pfilâri* > mhd. *der pfîlaere* < pilarius [—*er*-Suffix]
 ahd. *der pferrich* > mhd. *der pferrech* < pariscus [—*ich*-Suffix]
 ahd. *der pfistur* > mhd. *der pfister* < pistor
 ahd. *der riemo* > mhd. *der rieme* 'Steuerruder' [der *riemo* 'Riemen']
 ahd. *der bulis* > mhd. *der bülez* < boletus [—*iz*-Suffix]
 ahd. mhd. *der sac* < saccus
 ahd. *der salmo*, mhd. *der salme* < salmo
 ahd. *der saruh*, mhd. *der sarc* < sarcophagus [—*uh*-Suffix]
 ahd. *der sciluf* (oder *daz sciluf?*), nhd. das Schilf < scirpus (scilpus).
 Das Neutrum erklärt sich wohl durch ahd. *daz riot*, *daz rôr*.
 ahd. mhd. *der smirl* < ital. smerlo (M.)
 ahd. mhd. *der schurs* < vglat. excurtus, daneben *diu Schürse* =
 Würze : Wurze
 ahd. mhd. *der soc* < soccus [der *loc*, *stoc*] (erst nhd. *ſ.* i. § 7)
 ahd. mhd. *der strûs* < struthio [der *strûz* 'Kampff']
 ahd. *der tiuval*, *tiuval* > mhd. *der tiuvel* < diabolus
 ahd. mhd. *der tisch* < discus [der *visch*]
 ahd. *der wînzuril* > mhd. *der wînzûrl* 'Winzer' < vinitor [—*il*-Suffix]
 ahd. *der zeltari* > mhd. *der zelter* < tolutarius [—*er*-Suffix]
 ahd. *der solnâri* > mhd. *der zolnaere*, *zolner* < tolonarius
 [—*er*-Suffix].

Zwischen Maskulinum und Femininum schwanken, entsprechend dem Lateinischen

ahd. *der karro* : *diu karra* > mhd. *der karre* : *diu karre* >
mhd. *der Karren* : *die Karre* < carrus, carra [*diu darre*].

B. Feminina:

- ahd. *diu arahha* > mhd. *diu arche* < roman. arca
ahd. *diu facchala* > mhd. *diu vackel(e)* < facula
ahd. *diu figa* > mhd. *diu vige* < ficus (F.), ital. prov. figa
ahd. *diu fidula* > mhd. *diu videl(e)* < vitula
mhd. *diu galle* 'geschwulstartige Stelle' < galla [*diu galla* 'Galle'].
ahd. *diu glocka* > mhd. *diu glocke* < clocca
ahd. *diu kamara* > mhd. *diu kamer(e)* < camera
ahd. *diu kersa* (s. auch § 2) > mhd. *diu kerze* < carta
ahd. *diu kihhura* > mhd. *diu kicher* < cicera
ahd. *diu kiricha* > mhd. *diu kirche* < κυριακή
ahd. *diu kirsā* > mhd. *diu kirse* < ceresia
ahd. *diu kista* > mhd. *diu kiste* < cista
ahd. *diu kuchina* > mhd. *diu küchin, küche* < coquina
ahd. *diu kuofa* > mhd. *diu kuofe* < cupa
ahd. *diu larihha* > mhd. *diu larche, lerche* < larix
ahd. *diu mila* > mhd. *diu mīle* < milia
ahd. mhd. *diu minse* < mentha
ahd. *diu muli(n)* > mhd. *diu mül(e)* < molina
ahd. *diu munissa* > mhd. *diu münze* < moneta
ahd. *diu pfifa* > mhd. *diu pfise* < pipa
ahd. *diu pflansa* > mhd. *diu pflanze* < planta
mhd. *diu pflūme* < prunum resp. pruna (franz. la prune)
ahd. *diu chutina* > mhd. *diu quiten* 'die Quitte' [*Bitte, Mitte, Sitte*] < cotonea
ahd. *diu scintala* > mhd. *diu schindel* < scindula
ahd. *diu scussila* > mhd. *diu schüzzel* < scutella
ahd. *diu sihhila* > mhd. *diu sichel* < secula
ahd. *diu sola* > mhd. *diu sol(e)* < solea
ahd. *diu wiccha* > mhd. *diu wicke* < vicia
ahd. *diu ziahha* > mhd. *diu zieche* < theca.

C. Neutra:

ahd. *das kupfar* > mhd. *das kupfer* < cuprum
 ahd. mhd. *das pfunt* < indeflinablem pondo (aber außerdem auch wohl
 Einfluß von pondus).

Nicht näher behandelt sind, da ihre Herkunft zweifelhaft oder im
 Geschlecht bei ihnen alle germanischen Dialekte übereinstimmen:

*Affe, Amt, Apfel, Erbse, Gabel, Hanf, Hopfen, Humpe(n), Katze,
 Pfad, Reich, das saf* (> nhd. *der Saft nach der Schaff*), *Sattel,
 Schiff, Senf, Silber, Stube, Zelt.*

§ 4.

Die althochdeutschen Lehnworte.

Zunächst wieder das Suffix *-er* (*-ari*):

ahd. *der altâri, alteri* > mhd. *der altaere, altar, alter* [*der halter,
 vî-valter*] < altare

ahd. *der anchar* < ancora [*der kanker*]

mhd. *der buter* neben *diu buter* (ahd. *diu butera*) < botyrum. Das
 Fem. ist niederdeutschen resp. mitteldeutschen Ursprungs,
 cf. *Mutter* (*ô, u* > *o* oder *uo* > *u*)

nhd. *der Koller* neben mhd. *das kollier* [*das tier*], *koller* < collarium

mhd. *der münster* neben *das münster* < monasterium

ahd. *der citawar, der zitwar* < zeduarium.

Sodann das Suffix *-ic, -ig*:

ahd. *der attah* > mhd. *der attech* < acte (*ἀκτῆ, ἀκτέα*)

ahd. *der kelich* > mhd. *der kelch* < calix [*der elaho, elch*]

ahd. *der lattuh* > mhd. *der lattech* < lactura f. *attech*

nhd. *der Mennig* < ahd. *das minig* > mhd. *das menig* < minium

ahd. mhd. *der, das teppih* < tapetum.

Auch das Suffix *-el* hat hier einige gute Beispiele zu verzeichnen.

ahd. mhd. *der bursel* < portulaca.

ahd. *der mantal* > mhd. *der mantel* < mantellum [*der wantal,
 auch *hantal : hantalôn?*]

- nhd. *der Legel* < ahd. *diu lagila, lagella* > mhd. *diu laegel(e)* < lagena [der *Flegel, Kegel*]
 ahd. *der marmul* > mhd. *der marmel* < marmor
 ahd. *der mergil* > mhd. *der mergel* < margila
 teilweise auch ahd. *der segal* < sagulum [ahd. *der slegil, der kegil*]
 ahd. *der seckil* > mhd. *der seckel* < saccellum
 nhd. *der Semmel* (neben nhd. *die Semmel*) < ahd. *diu semala, simila* < simila
 mhd. *der tempel* neben *das tempel* < ahd. *daz tempal* < templum [der *Stempel, mhd. allerdings der stempfel*]

Das Suffix *-iz, -ez* ist wirksam in

- ahd. *der kabus* > mhd. *der kabez* < caput
 ahd. *der pellis* > mhd. *der belliz, belz* < pellicia.

Außer diesen im ahd. noch folgende Fälle:

I. Maskulinum > Femininum.

- mhd. *diu barbe* 'die Barbe' neben ahd. *der barbo* < barbuis [diu *garbe*; auch *diu varwe*, da *rw* oft = *rb* im mhd. i. Michels, mhd. Elementarbuch Nr. 163, S. 119]
 ahd. *diu ibisca* > mhd. *diu ibische* < ἰβισκος. Merkwürdig, da *visch* und *tisch* < discus daneben. Nach ihnen ist dann nhd. der *Eibisch* aus dem als Plural aufgefaßten *diu ibische* gebildet.
 ahd. *diu kansella* > mhd. *diu kanzel* < cancellus [Einfluß der vollen Endung *-ella* (*-ello* nicht vorhanden außer in *der gisello*): *diu kella, quella, scella, wella*]
 ahd. *diu muscula* > mhd. *diu muschel* < musculus [Lehnworte wie *diu ampulla, diu bulla* (mhd. *diu bulle*) sowie ahd. *diu hulla*]
 ahd. *diu nardā* (νάρδος) nach *diu karda* f. § 3 I.
 ahd. *diu ordina* neben *der orden* < ordinem [diu *minna, rinna, spinna, zinna*]
 ahd. *diu wanna* > mhd. *diu wanne* < vannus [diu *kanna, pfanna, tanna*].

II. Femininum > Neutrum.

Hier zunächst

- ahd. *daz fenstar* > mhd. *daz venster* < fenestra f. S. 4.

> Ferner das höchstens mit signum zu erklärende

das krûsi < *daz kriuze* < *crux* (vergleiche das merkwürdige
nhd: *das Kruzifix* < *cruce fixus*).

III. Neutrum > Maskulinum.

ahd. **der balsamo** > mhd. *der balsam*, *balsan* < *balsamum*
(βάλσαμον) [*der sâmo*, auch *der hamo*, ahd. *der namo* <
got. *namô* (N.)]. Ebenso

ahd. **der bisamo** > mhd. *der bisem* < *bisamum*

mhd. **lûbestecke** < *ligusticum* nach [*der recke*, *stecke*]

mhd. **der pâlas** neben *der palâs* < *palatium*. Daneben das Neutrum
nach *daz glas*, *gras*, das Maskulinum nach \perp + Suffix *—ez*
oder \cup \perp nach [*der haz*]. Später *Palast* in Anlehnung an
[*der Bast*, *Mast*, *Quast*].

Merkwürdig ist **der petersil**, *petersilie* < *petroselinum*, später *z.* nach
Lilie < *lilia*, *Vigilie* < *vigilia*. Ist beim Mask. der erste
Bestandteil *peter* von Einfluß?

mhd. **der segan** < ahd. *daz segan* < *signum* [mhd. *der bregen*, *regen*]

ahd. **der sinamîn** (\perp \cup \perp) > mhd. *der zinemîn* < *cinamonium*
[*der lîn*, *schîn*].

IV. Maskulinum > Neutrum.

ahd. **das paradîs(i)** > mhd. *daz paradîs* < *paradisus*; [*daz îs*, *rîs*
neben *der grîs*, *prîs* < franz. *le pris*] könnten eingewirkt
haben, aber am wahrscheinlichsten ist mir hier die Begriffs-
verwandtschaft mit *daz himilrîche*

(selten) mhd. **das vers** neben *der vers* < *versus*. Hier ist ein Schwanken
des Geschlechts eingetreten, weil im Deutschen ein Wort auf
—ers nicht vorhanden war, vergl. *der*, *diu*, *daz kevie* s. S. 11.

mhd. **das panter** neben häufigerem *der panter* ist wohl aus *daz*
panter-tier zu erklären, s. *daz mûl* < *mulus* S. 23.

V. Femininum > Maskulinum.

ahd. mhd. **der korb** < *corbis*. Hier vielleicht Einfluß des vielleicht von
korp unabhängigen mhd. *der krebe* (ahd. **krebo*)?

mhd. **der palme** neben *diu palme* < *palma* [*der halme*, *salme*; *psalme*]

ahd. **der zwibollo** > mhd. *der zwibolle* < *caepulla* [*der knolle*, *stolle*,
scholle neben *diu scholle*; aber *diu bolle*, *wolle*]. Nhd. *die*
Zwiebel < mhd. *der zibel* in Anlehnung an *die Fiebel* < *fibula*.

VI. Neutrum > Femininum.

- ahd. **diu bira** > mhd. **diu bir** < pirum, oder aber auch aus dem Plural pira wie *pflume* < pruna (la prune). Daneben aber auch [*diu irra* > mhd. *diu irre*]. Später lehnt es sich als *die Birne* an *diu dirne, stirne* an.
- mhd. **diu vliete** (ahd. *flietuma*) < phlebotomum [*diu miete*]
- nhd. **die Kornelle** < älterem *Kornul* (Geschl.?) < cornolium [*die Elle, Kelle, Quelle, Schelle, Schwelle*]
- ahd. **diu schrift** wohl einfach deutsche Neubildung: *scriben* (scribere) und nicht Lehnwort < scriptum [*diu trift : triben*]
- ahd. **diu torkula** > mhd. *diu torkel* < torculum s. I *muscula*.

Die weitaus überwiegende Zahl der ahd. Lehnworte bewahrt ihr ursprüngliches Geschlecht.

A. Maskulina.

- ahd. **der abbat** > mhd. *der abbet, abt* < abbatem
- ahd. **der albari** > mhd. *der alber* < *alberus (ital. albero), nhd. *die Alber = die Pappel*
- ahd. mhd. **der brief** < brevis (sc. libellus), so Kluge. Aber zweifelhaft ist es mir doch, ob man nicht Herkunft von breve annehmen muß. Das einzige Wort, das dann Einfluß gehabt haben könnte, ist das allerdings nur in Zusammensetzungen vorkommende *stief-*, das aber ursprünglich selbständig war, wie das Verbum *stiußen* zeigt.
- ahd. **der bruil** > mhd. *der bruel* < le breuil [—il-Suffix]
- ahd. **der dechân** > mhd. *der dechant, dechent* < decanus
- ahd. **der estirih, astrih** > mhd. *der esterich* < astericus [—ih-Suffix]
- ahd. **der fasân(t)** < fasianus (φασιανός)
- ahd. **der fônno** < favoneus [neben *diu fônna* (S. 14)]
- ahd. mhd. **der grât** < gradus [*der drât; diu sât; daz mât*]
- ahd. **der grîf(o)** > mhd. *der grîf(e)* < γρῶψ [*der hrîffo, rîffo* > mhd. *der rîfe* 'gefrorener Tau']
- ahd. **der grillo** > mhd. *der grille* < grillus. Erst nhd. wurde *Grille* Fem. unter Einfluß der Feminina auf —ille, wie *Pille* < pillula, *Pupille* < pupilla, sowie *Stille, Zwillle*, danach auch *Bille* und *Brille* zu Fem.

- mhd. *der kappûn* < capponem : capo [der *zûn*, der *kottân* < nbl. *kattoen*, so auch der *alân* < alumen]
- mhd. *der kristall(e)* neben *diu kristalle* [valla, galla, zala] < cristallus [der *val*, *hal*, *schal*]
- ahd. mhd. *der kustor, kuster* < custor
- ahd. *der leigo, leijo* > mhd. *der leige, leie* < laicus
- ahd. *der markât, merkât* > mhd. *der market, markt* < mercatus
- ahd. *der meio* > mhd. *der meie* < Majus
- ahd. *der merso* > mhd. *der merze* < Martius
- mhd. *der mes(se)naere* < *masinarius < mansionarius
- ahd. mhd. *der môr* < maurus
- ahd. *der munik* > mhd. *der mûnech* < monachus
- ahd. *der mulinâri* > mhd. *der mûlnaere, mûlner* < molinarius
- ahd. mhd. *der orden* < ordinem
- ahd. mhn. *der babes* < papa
- ahd. *der pardo* > mhd. *der parde* < pardus
- ahd. mhd. *der pilgrîm* (N.) < peregrinus
- mhd. *der Posten* < ital. posto (positus)
- ahd. *der priestâr* > mhd. *der priester* < presbyter
- ahd. *der probost* > mhd. *der probest* < propositus
- ahd. *der sehtâri, sehstâri* > mhd. *der seh(s)ter* < sextarius
- ahd. *der sigristo* > mhd. *der sigriste* < sigrista
- mhd. *der sittich* < psittacus [—ich-Suffix]
- ahd. mhd. *der smaragd* [smarât] < smaragdus
- ahd. mhd. *der stil* < stilus
- ahd. *der titul* > mhd. *der titel* < titulus [—el-Suffix]
- mhd. *der Tuff* > mhd. gewöhnlich *der tufstein* < tophus
- ahd. *der fogat* > mhd. *der voget* < advocatus
- ahd. mhd. *der zins* < census
- ahd. mhd. *der sirkel* < circulus [—el-Suffix].

Zwischen Maskulinum und Femininum schwanken entsprechend dem Lateinischen

mhd. *der kost(e)* neben *diu kost(e)*, ahd. *diu kosta* < costus, costa.

B. Feminina:

- ahd. *diu abbateia* > mhd. *diu abbatei(e)* < abatia
- ahd. *diu agaleia* > mhd. *diu agleie* < aquileja
- ahd. *diu alba* > mhd. *diu albe* < alba

- ahd. *diu amp(ul)la* > mhd. *diu ampulle*, *ampel* < ampulla
 ahd. *diu burissa* > mhd. *diu burse* < βύρσα
 ahd. *diu buhsa* > mhd. *diu bühse* < buxis (πυξίς)
 ahd. *diu butin(na)* > mhd. *diu büten*, später pluralisch gefaßt >
 diu bütte < butina (πυτινή)
 ahd. *diu fira* > mhd. *diu fere* < feria
 ahd. *diu fistul* > mhd. *diu vistel* < fistula
 mhd. *diu flamme* < flamma
 ahd. *diu furcha* > mhd. *diu furke* < furca
 ahd. *diu gellita* > mhd. *diu gelte* < galeta
 ahd. *diu kapella* > mhd. *diu kapelle* < capella [*diu kella*, *quella*,
 scella, *wella*]
 mhd. *diu kouwe* < cavea [*diu ouwe*, *vrouwe*]
 mhd. *diu kemenâte* < caminata
 ahd. *diu chetinna* > mhd. *diu keten*, später pluralisch gefaßt >
 kette < catena
 ahd. *diu klûsa* > mhd. *diu klâs(e)* < clausa neben clausum [*diu*
 krûse, **vlûse*]
 ahd. *diu krîda* > mhd. *diu krîde* < creta
 ahd. *diu corona* > mhd. *diu krône* < corona [*diu bôna*, *diu*
 vrône]
 ahd. *diu crusta* > mhd. *diu kruste* < crusta
 ahd. *diu chunch(a)la* > mhd. *diu kunkel* < conucla
 ahd. *diu kurba* > mhd. *diu kurbe* < curva
 ahd. *diu lamprêta* > mhd. *diu lamprête* < lampreda
 ahd. *diu lîra* > mhd. *diu lire* < lyra [*diu fira*]
 ahd. *diu lilja* > mhd. *diu lilje* < Plural lilia [*diu vigilie* < vigilia]
 mhd. *diu linie* < linia
 ahd. *diu mandala* > mhd. *diu mandel* < ἀμυγδαλή > ital. mandola
 ahd. *diu massa* > mhd. *diu masse* < massa
 ahd. *diu matta* > mhd. *diu matte* < matta
 ahd. *diu messa*, *missa* > mhd. *diu messe*, *missa* < missa
 ahd. *diu mettina* > mhd. *diu meten* < mlat. mattina < matutina,
 später plur. gefaßt > *Mette*.
 ahd. *diu mespila* > mhd. *diu mispel* < mlat. mespila
 ahd. *diu natûra* > mhd. *diu natûre* < natura
 ahd. *diu nôna* > mhd. *diu nône* < nona [*diu bône*]
 ahd. *diu nunna* > mhd. *diu nunne* < nonna (νόνη) [*diu sunne*,
 tunne, *wunne*]

- ahd. *diu organâ* > mhd. *diu orgen(e)*, *orgena* neben
 ahd. *diu orgela* < plur. *organa*
 mhd. *diu papel* < *populus*, *papulus* (F.)
 ahd. *diu pforta* > mhd. *diu pforte* < *porta*
 ahd. *diu pîna* (neben *der pîn* f. V) > mhd. *diu pîne* < *poena*
 ahd. *diu pfruonta* > mhd. *diu pfruonde*, *pfrüende* < *provenda*
 ahd. *diu plâga* > mhd. *diu plâge* < *plaga* [*diu vrâge*]
 ahd. *diu regula* > mhd. *diu regel(e)* < *regula*
 ahd. *diu rôsa* > mhd. *diu rôse* < *rosa*. Merkwürdig mhd. *der rôse*
 f. Michels S. 49.
 ahd. *diu salbeia* > mhd. *diu salbei(e)* < *salvia*
 ahd. *diu scuob* > mhd. *diu schuole* < *schola*
 ahd. *diu sîda* > mhd. *diu sîde* < *seta*
 ahd. *diu sillaba* > mhd. *diu silbe* < *syllaba* [*diu milwa* > *diu*
milwe]
 ahd. *diu spîsa* > mhd. *diu spîse* < *spesa* [*diu wîsa*]
 ahd. *diu tavala* > mhd. *diu tavel(e)* < *tabula*
 ahd. *diu tincta* > mhd. *diu tin(k)te* < *tincta*
 ahd. *diu unsa* > mhd. *diu unze* < *uncia*
 ahd. *diu vespera* > mhd. *diu vesper* < *vespera*
 ahd. *diu sitera* < *cithara*.

C. Neutra.

- ahd. *das arus, erissi* > mhd. *daz erze* < *arotium* [*daz herze*]
 ahd. *das capitul, capital* > mhd. *daz kapitel* < *capitulum*
 ahd. mhd. *das klôster* < *claustrum*
 ahd. *das munustiri* > mhd. *daz münster* < *monasterium*
 ahd. *das olei, oli* > mhd. *daz öl(e)* < *oleum* [*daz ei*]
 ahd. mhd. *das pār* < *par* [*daz hâr*]
 ahd. mhd. *das polei, pulei* < *pulejum* [*daz ei*]. Im ahd. wie *Salbei*
 Maskulinum nach [*Brei, Mai, Hai*]
 ahd. *das tempal* > mhd. *daz tempel* < *templum* (doch f. III)
 ahd. mhd. *das dûs* < *dous* (altfranz.), lat. *duo* [*daz hûs*].

Interessant ist auch das schon oben erwähnte *der, diu, das keze*
 < *cavea*, das keine Reimassoziation findet, schließlich —*ic* annimmt und
 damit zum Maskulinum übergeht.

§ 5.

Der Geschlechtswandel der deutschen Worte im
Mittelhochdeutschen.

I. Maskulinum > Femininum.

diu angel neben *der angel* < ahd. *der angul* trotz des *-el*-Suffixes. Hier offensichtlicher Einfluß von *diu ange* (und *Angelrute* ?); auch ist wohl schon mhd. **diu mangel* (ital. *mangano*!), nhd. *die Mangel* neben *diu mange* vorauszusetzen.

diu asche 'Flußfisch' < *der asco* nach [*diu asche* 'Asche'].

diu ban(e) neben *der ban(e)* [*diu sane*; auch *diu kanne*, *pfanne*, *tanne*, *wanne*? neben *der*, *diu van(e)* f. u., *han(e)*]; oder ist vielleicht das Femininum das Ursprüngliche?

diu borste neben *der*, *das borst*, *bürst* [*der vürst*] < ahd. *der*, *daz burst* [*der durst*] bietet Schwierigkeiten; etwa auch mhd. *burst*, wie ahd. = [*diu wurst*], md. [*diu worst*]. Danach würde sich auch *diu bürste* nach *diu würste* erklären = Borsten.

diu tolde < ahd. *der toldo*, daneben *diu tola*. Letzteres mag eingewirkt haben, aber vielleicht ist auch ahd. *der toldo*: **diu tolda* anzusetzen nach *der holdo*: **diu holda* (got. *unhulthôns* 'Teufel' Ꝛ.).

diu dunst selten neben *der dunst* (ahd. *tunist*), nicht durchgedrungene Anlehnung an [*diu brunst*, *kunst*, *unst*] f. u. *der*, *diu gunst*.

diu vane neben *der vane* < ahd. *der fano*, f. v. *ban(e)*.

diu vluor neben *der vluor* nach [*diu ruor(e)*, *snuor* neben *der eid*—, *mein-swuor*], f. u. *der*, *diu schuor*.

diu vluot neben *der vluot* [*diu bruot*, *gluot*, *huot(e)*, *ruot* neben *der muot*, *daz bluot*].

diu heve, *hepfa* 'Hefe' < ahd. *der hevo*, *hepfo* [ahd. *der snepfo*: *diu snepfa*; mhd. *diu snepfe*].

diu kol(e) neben älterem *der kol(e)* nach [*diu bole*, *sole*; *diu wolle*]; ahd. und mhd. auch *daz kol* nach [*daz hol*].

diu last neben *der last* < ahd. *der (h)last* [*diu rast*, *raste*], f. auch *quast*.

diu lohe neben *der lohe*: Begriffsverwandtschaft mit *diu vlamme*, *gluot*? Aber *daz viur*.

diu mâne 'Mond' selten neben *der mâne* vergl. *ban(e)*, *van(e)*? Es ist aber eher an Einfluß von *la lune* zu denken.

diu quast neben *der quast* f. *last*.

- diu ramme* 'Fallfloß' identisch mit *der ram* < ahd. *der rammo* [*diu vlamme* < *flamma*]; *der rammo* > *der ram* nach [*der gram, slam, tam*, wozu auch *der kam(b)*, *swam(b)*].
- diu schranke* < *der schrank*? [*diu planke*].
- diu schuor* neben *der schuor* f. *vluor*.
- diu slange* neben *der slange* < ahd. *der slango* [*diu ange, mange, spange, stange, zange* neben *daz wange*] > nhd. *die Wange*].
- diu snäke* neben *der snäke* —
- diu snalle* < ahd. *der snal* [*val, hal, schal*] nach ahd. [*diu valle, galle*].
- diu strange* neben *der stranc* f. *slange*.
- nhd. *die Strieme* < mhd. *der strieme* [*der rieme*] nach [*die Dieme, Kieme*].
- diu trêne* spätmhd. aus falsch aufgefaßtem Plural *diu trehene*: *der trahen*. Dies lehnt sich an *diu lêne, sêne* < älterem *lêne, sêne*. Daß *ē* > nhd. *ä* werden kann, zeigt *die Strähne* < *der strêne*. Ihnen schloß sich an das isolierte *diu man(e)* > *die Mähne*.
- diu trappe* neben *der trappe* [*diu kappe* neben *der knappe, rappe*].
- diu troufe* neben *der trouf* [*diu rouse, toufe*].
- diu sacke* neben *der sacke* [*diu hacke* neben *der backe* 'die Backe', *nacke* 'Nacken'].

II. Femininum > Neutrum.

- das gisicht* < ahd. *diu gisicht* [Einfluß der *gi*—]. Dagegen *diu gisicht* > *diu geschichte* [*vihte, nihte*].
- (zu VI?) *das giht* (meist *daz gegichte* wie *daz gerichte, gewichte*; aber auch *daz liht*) neben *diu giht* [*plicht, schiht, ge-schicht*].
- das wisel* < ahd. *diu wisala*, beeinflusst durch das häufige *daz wiselîn*.
- das sunder* (neben *der zunder* f. V) < *diu zuntara* [*daz wunder*].

III. Neutrum > Maskulinum.

- der ablâz* < ahd. *daz ablâz* [*der vrâz* neben *daz mâz*].
- der abgrund* neben *daz abgründe* < ahd. *daz apgrunti* [*der grund*; ferner *bunt, hunt, munt*].
- der adel* neben *das adel* < ahd. *daz adel* f. auch *der tadel*: *das tadel* [—*el*-Suffix; *der stadel*].
- der bast* neben (älterem?) *das bast* [*der gast, mast*].
- der ernest* < ahd. *daz ernust* neben *diu ernust* [*diu prust?*] nach andern Maskulinen auf —*est* [*der bâbest, brobest, herbest*].
- (zu IV?) *der kil* neben *das kil* [*der bil, swil* neben *daz spil, zil*].

- das kliuwo* neben *diu kliuwo* < ahd. *diu kliuwa* [*diu riuwe, triuwe*] erklärt sich durch das häufige *daz kliuoclin* 'Knäuelchen' oder war *kliuwe* ursprünglich Neutrum?
- der leben* bei einigen mhd. Dichtern neben *daz leben* ist wohl nhd. Einfluß [*der heban* 'Himmel', *geban* 'Dzean', aber auch sonst mhd. *der eben* 'Ebenbaum' < *ebennus*, *der pfeben* < *πέπων*].
- der mort* neben *daz mort* nach [*der bort, hort, ort* neben *daz wort*, wonach auch f. IV *daz ort, hort*].
- der saft* neben *daz saft*, üblicher ahd. mhd. *daz saf* neben [*der schaft, der haft* 'Häftling' neben *diu haft, kraft*].
- der stâl* neben *der stahel* aus ursprünglichem Neutrum nach [*der âl, grâl, strâl*].
- der tadel* neben *daz tadel* f. *adel*.
- der wert* 'Werber' < ahd. *daz warid, werid* [*der hert* neben *daz swert*].
- der wert* 'Wert' neben *daz wert* < ahd. *daz wert* (urspr. Adjektiv) f. o.
- der zorn* < ahd. *daz zorn* (so auch af.) [ahd. mhd. *der dorn* neben *daz horn, korn*].

IV. Maskulinum > Neutrum.

- daz gater* neben *der gater* < ahd. *der gataro*, begriffsverwandt mit *daz tor*. Auch das belegte mhd. *daz gegitter* mag eingewirkt haben.
- daz gemach* < ahd. *der gi-mah* [ge—].
- daz hac* neben *der hac* < ahd. *der hag*: —
- daz kien* neben älterem (auch agf. M.) *der kien*: —
- daz mensch* < ahd. *der mensch* wohl als Bezeichnung für beide Geschlechter und, so wenigstens nhd., in verächtlichem Sinne.
- daz stift* neben *der stift* (*griffel*): *stiften*. Begriffsverwandt mit *daz klöster* < *claustrum*?
- daz siuc* neben *der siuc* nach *daz giziuc* < ahd. *der gizing* [ge—].

V. Femininum > Maskulinum.

- der tunc* neben *diu tunc, tunge* < ahd. *diu tunga* [*der sprunc, swunc* neben *diu lunge, zunge* (ahd. *zunga*)].
- der vittich, vettach* < älterem *diu vetache* [*diu ache*] oder aus älterem *daz vetach* [—ig]?
- der vrezel* < älterem *diu vrezel* < ahd. *diu frawali* [—el].
- der gunst* neben sich behauptendem *diu gunst* f. I *dunst*.

- der heher* neben *diu heher* < ahd. *diu hehera* [—er]. An sich mag hier ursprünglich Doppelgeschlecht vorgelegen haben.
- der lappe* neben *diu lappe* < ahd. *diu lappa* [der *knappe*, *rappe* neben *diu kappe*].
- der lefs(e)* neben *diu lefs(e)*; schon ahd. *der lefs?* —
- der man(e)* neben älterem *diu man(e)* 'Mähne' < ahd. *diu mana* [der *ban(e)*, *van(e)*, *han(e)*; *man*, *zan*].
- der masalter*, *masolter* < ahd. *diu mazzaltra*, *mazzoltra* [—er].
- der ram(e)* < ahd. *diu rama* [der *hame*, *name*].
- der rinke* neben *diu rinke* < ahd. *diu rinka* [der *vinke*, *schinke*, *zinke* neben *diu klinka*].
- der scheidel* < ahd. *diu sceitila* [—el].
- der schuoppe*, *schuppe* neben *diu schuoppe* < ahd. *diu schuoppa*: —
- der strâl* neben *diu strâl(e)* < ahd. *diu strâla* [der *âl*, *grâl*, *pfâl* < *palus*].
- der wermuot* neben *diu wermüete* [**diu güete*, *blüete* (urspr. Plural)], auch *daz wermüete* nach [daz *gemüete*].
- der sunder* [s. auch II] < *diu zuntara* [—er].

VI. Neutrum > Femininum.

- diu borste* s. I.
- diu heimôt*, *heimuot(e)* < ahd. *daz heimuoti* [*diu ruot*, *stuot*, *wuot*] nhd. *Heimat* wie *Heirat*.
- diu mât* < ahd. *daz mât* [*diu sât*, *wât*].
- diu swelle* neben *daz swelle* < ahd. *daz swelli* [*diu helle*, *kelle*, *quelle*, *schelle*, *welle*, *zelle* < *cella*].
- diu spur* neben *daz spur* < ahd. *daz spor* [md. *diu kur*, nhd. *diu âr*].
- diu tenne* neben *daz tenne* < ahd. *daz tenni* [*diu henne*, **renne*] > nhd. *Renne*. Auch *der tenne* nach *der senne*.

§ 6.

Die Lehnworte des Mittelhochdeutschen.

I. Maskulinum > Femininum.

- diu gant* < prov. l'encant [*diu hant* neben Mask. auf —ant].
- diu plân* neben *der plân* < le plan. Hier übte wohl *diu vluor* neben *der vluor* Einfluß aus. [Das Maskulinum blieb gestützt auf die Maskulina auf —ân: *spân*, *wân*, Lehnworte < —anus.]

diu puls neben *der puls* < pulsus. Hier erklärt sich das Schwanken aus fehlender Reimassoziation.

diu rûsch, rusch 'Binse' < ruseus: — Nhd. > *der Rausch* [*der Rausch* < mhd. *der rûsch*]. Binse ist mhd. selbst Mask. *der binez*.

diu rolle, rulle < rotulus > le rôle [*diu wolle*, ahd. schon *scolla*: *scollo*; Mask. *der knolle, der stolle* > *die Knolle, die Stolle* neben *der Knollen, der Stollen*. Auch *diu bol(e), sol(e)* neben *diu kol(e)*: *der kol(e)*].

diu rosîne < le raisin < racemus [entsprechend den Lehnworten < —ina; auch ist vielleicht ein mhd. *diu bine* neben *bîn(e)* entsprechend ahd. *diu bina* anzusetzen; auch vielleicht Einwirkung von Fem. auf —ine? *bîne, schîne*].

diu schalemie < le chalumeau, burg. wallon. chalemie [Fem. auf —ie].

diu sifer, siffer < le chiffre (arab. çafir). Hier deutlicher Einfluß von *diu zal(e)*.

II. Femininum > Neutrum.

das oblâte neben regelmäßigem *diu oblâte* < oblata. Einfluß von *das brot*?

das banier neben *diu banier* < la bannière [*das bier, tier*; *das panzier*; *panzer* < ital. panciera (mlat. pancerea) nhd. *der Panzer* [—er].

das revier neben *diu rivier, riviere* < la rivière f. *banier*.

das sidel < situla. Wohl Einfluß von *das glas* oder *das mâz*.

das veilekin < *viola [Deminutivsuffix].

III. Neutrum > Maskulinum.

der alabaster < alabastrum [—er].

der alûn < alumen [*der zûn*; *kappûn* f. § 4].

der grüenspân durch Volksetymologie < viride Hispanum [*der spân*].

der kamîn < caminum [*der lîn, schîn, wîn; pîn* f. § 4]. Interessant ist die schwäbische Form *das Kemmet*, nach *das hemet*?

der koller neben regelmäßigem *das koller* < collarium [—er].

der lulch, lullich, lulche < lolium [—ig; nhd. *der Lolch*: *der Dolch*, wonach auch *Molch* < mhd. *das mol* [hol], *der molle* [*der knolle, stolle*] < ahd. *molm, molt*].

der materas neben *das materas* 'Matrage' < matratium, nhd. *die Matraze* [*Fratze, Glatze, Katze, Ratze, Tatze*], nach [*der haz* neben *das vaz*].

der miler, meiler < miliarium [—er; *pfiler* < pilarius, *wiler* < villare].

der morter (mortel) < mortarium [—er, el].

das schäch neben *der schäch* wohl aus *schäch(-spil)*.

der samit < samitum (altfranz. le samit) [der *strüt*].

der sindäl, sendäl < cendalum (σίνδων) [der *äl, gräl, sträl, pfäl* < palus].

IV. Maskulinum > Neutrum.

das port neben regelmäßigem *der port* < portus [der *hort, ort* neben *daz ort, daz mort* > *der mort; daz wort*].

das pulver neben *der pulver* [—er] < pulvis, pulveris (M.). Hier etwa Einfluß von *mel?* oder *schröt*, das aber noch meist Mask. im mhd. ist.

das roch < franz. le roc [daz *joch, loch*]. Warum nicht *der roc*: *der stoc?*

V. Femininum > Maskulinum.

der amber < ambra [—er].

der ametiste < amethysta [der *kriste*; außerdem Einfluß der anderen Edelsteinnamen].

der baldriän < valeriana [der *wän; mân(e)*].

der buckel neben *diu buckel* < buccula [—el].

der erker < arcora [—er].

der velis 'Felleisen' < la valise [der *gris, pris*]. Das nhd. *Felleisen* entstand, nachdem *i* > *ei* geworden war, durch Anlehnung an *Eisen*.

der galgan, galgân, galgant < galanga [Mask. auf —an wie *han(e)*, auf —ân i. *baldriän*, auf —ant wie *rant, sant* u.].

der hederich < hederacea [—ig].

der kampffer [auch *der gaffer!*] < camphora [—er].

der kanêl < la cannelle wohl unter Einfluß von *Zimt* [der *zinemîn, zinement*].

der lavendel neben *diu lavendel* < lavendula [—el] (wie auch *der quendel* neben *diu quendel* < ahd. *diu quenala*).

der maigramme < majorana [der *hame, name*] nhd. *der Majoran* wie *Baldrian* (i. dort).

der makel < macula [—el]. Auch *der Fleck* mag eingewirkt haben.

der mostert, musthart < ital. mostarda, franz. la moutarde (Maskul. auf —hart (Eigennamen)).

der ocker, ogger neben *daz ogger* (i. VI) < oca (ὄχρα) [—er].

- der plats* < la place [*der platz* 'Ruchen', ferner *der schatz*]. Das gleichlautende *platz* hat bewirkt, daß nicht ein *der plaz* wie *der haz* u. eintrat.
- der salamander* neben *diu salamander* < salamandra [—er].
- der salât* < ital. salata (franz. la salade) [*der drât, der grât* < gradus].
- der sardîn, sarde* < sarda (σάρδη). Einfluß der Edelsteinnamen, wie z. B. *rûbin*.
- der scharlât* < franz. écarlate, daneben *der scharlach*; **das scharlach, scharlachen** [Māskulina auf —ât s. *der salât*; Māskulina auf —ach: *bach, krach*, Neutrum *das dach* und **das lahhen** 'Lafen'].
- der scharmützel* < ital. scaramuccia [—el], nhd. *das Scharmützel* durch Einfluß von *das Gefecht*.
- der sîdel* neben **das sîdel** (s. II) < situla [—el].
- der tanz* wohl deutsche Bildung zu *tanzen* < danser, doch auch < la danse [*der glanz, kranz, swanz*].
- der teller* < ital. tagliere (F.) [—er; *heller, keller*].
- der turm* kann sowohl aus dem Slavischen (altslav. trěmu) als aus la tour (< turris) entlehnt sein unter Anlehnung an [*der sturm, wurm*].
- der viol* neben *diu viole* < viola [—el].
- der widerparte* neben **diu widerparte** [*barte, karte, scharte, swarte*] < la part. Das Māskulinum erklärt sich aus der Bedeutung „der Gegner“.
- der zettel(e) sedele* < ital. cedola (< scedula: σκέδη) [—el].
- der sucker* < zucara [—er].

VI. Neutrum > Femininum.

- diu eberits, eberise* < abrotonum, das auch als *die Aberraute* < **diu aberrâte* [*diu râte*] vorkommt.
- diu karwe* < careum [*diu varwe*].
- din latwêrje, latwarje, latwerge* < electuarium [*diu halsberge, diu herberge*].
- diu litse* < licium [*diu hitze, kitze, witze*].
- diu mange* < μάγγανον [*diu spange, stange, zange*].
- diu preambel, priamel* < praeambulum, wohl unter Einfluß von *Priemel* < primula.

Ihr Geschlecht bewahren:

A. Maskulina:

- der achât* < achates.
der alt < ital. alto.
der aprille, aberelle < aprilis.
der barchant, barchât, barchet < barcanus.
der bastard < le bâtard.
der barcân < barcanus.
der berille, barille < beryllus, j. aber nhd. *die Brille* < *der brille*.
der brille j. o.
der büffel < franz. le buffle (bubalus, βούβαλος).
der punse < franz. poinçon (lat. punctionem).
der diamant, diemant < franz. le diamant.
der dictam, diptam < δίπταμος.
der tolmetsche, tolmetsse, aus dem Ungar. oder Slavischen.
der ducâte < ducatus.
der vîrnîs < franz. le vernis (vitrinus) [*der gris, pris*].
der flôrîn < flôrînus [Mask. auf —*n*].
der gamandrê < chamandreus [klê, sé].
der golfe < franz. le golfe. nhd. *der Golf* nach *der Wolf* oder durch richtige Aussprache des Französischen.
der grosse 'Groschen' < grossus.
der harnasch, harnesch, harnes < franz. le harnais.
der heralt, herolt < altfranz. héralt.
der ingewer, gingeber in Anlehnung an *der ber(e) 'Beere'* < le gingembre.
der isôpe < ital. isopo (hysopum, ἵσσωπος).
der jenner < januarius.
der kapellân < capellanus.
der karbunkel < carbunculus.
der kelnaere < cellenarius.
der ketser < ital. gazaro < καθάρως.
der kompost < franz. le compo(s)t.
der kommentiur, komendûr < altfranz. commandor (commendator).
der koralle < corallus, nhd. *die Koralle* [*die Falle, Galle, Halle, Kralle, Schnalle*].
der körpel, körpel < le corps (corpus) [*der doerper*].
der mes(se)naere < masinarius.

- der metsjaere, metsjer* < macellarius.
der papegân, papegei < altfranz. *papegai* [—ân, —ei].
der pate < pater [*der gate*].
der pelikân < peliconus.
der bensel < penicillus [—el].
der plân < le plan (f. I).
der port < portus (f. IV).
der pris < le pris (pretium) [*der grîs*].
der prinse < le prince.
der puls < pulsus (f. II).
der pulver < pulverem (f. IV).
der rîm < le rime (ῥυθμός).
der rîs < le riz (ῥυζόν).
der safrân < le safran [arab. zâfarân].
der schâch (f. IV).
der seneschalt, sineschalt < le sénéchal [*der halt, spalt, walt*].
der slave, sklave < l'esclave (M.).
der sold < solidus (franz. la solde) [*der —bolt; aber daz gold*]. Von
 Einfluß sicherlich auch *der lîn* < daz lôn.
der spargel < asparagus. Woher das unorganische —l?
der spinât < franz. épinard (arab. isfinâg) [—ât].
der spunt < nl. spun, spon [*der bunt, gunt, hunt, munt*].
der stanthart < franz. l'étendard (M.). Im mhd. hatte dies Wort noch
 Stütze an Kompositis auf —hart, auch *der bart*; nhd. aber keine
 Maskulina mehr auf —art vorhanden, deshalb *die Standarte*
 [Barte, Karte, Scharte, Schwarte, Warte]. Auch *Fahne*, das aber
 auch erst nhd. Fem.
der stivâl, stivel < ital. stivale (M.) [Mask. auf —âl: grâl, strâl,
 pfâl].
der text < textus.
der trôn < thronus (θρόνος) [*der hôn, lôn*].
der tôn < tonus (τόνος) f. o. w.
der topâse (tôpâsie) < τόπαζος, τοπάζιον.
der sêder < cedrus. Im nhd. *die Zeder* nach *die Feder* < diu vēder(e).
der sentenaere < centenarius.
der singel < cingulus. Der Hildesheimer Straßename „die Bîngel“
 wohl aus plattdeutsch „de“.
der sîsel < cisinus [*der kîsel* neben *daz wisel*].
der sinober < franz. le cinabre (κιννάβαρι) [*der schober*].

B. Feminina:

- diu aventiure* < aventure (adventura). Mit dem Eintritt des Lautwandel \acute{s} *iu* > *eu* wird es zu nhd. *das Abenteuer* [*das Ungeheuer, Feuer, Steuer*].
- diu albe* < alba.
- diu alôê* < ἀλόη.
- diu apôtêke* < apotheca (ἀποθήκη).
- diu armbrust* < arcubalista [*diu brust*].
- diu auctoriteit* < auctoritas [Fem. auf *—heit*].
- diu baie* < la baie.
- diu barke* < barca.
- diu barre* < la barre [*darre, karre, pfarre*].
- diu bestie* < bestia. Aber nhd. *dat bêst* unter Einfluß von *Tier*, das nhd. vielfach schwindet.
- diu bibel* < biblia (βιβλία) (Plur.) [*diu fibel* < fibula].
- diu bibernelle, pimpernelle* < pimpinella [Fem. auf *—elle*: *kelle, quelle, schelle, welle*].
- diu buckel* (i. V) < bucula.
- diu bulle* < bulla [*diu wulle*, auch *diu rulle* < le rôle].
- diu tatel(e)* < la datte; ital. dattilo (M.) (δάκτυλος) [*diu schatel* < scatola].
- diu dûge, dûbe* < mlat. doga (franz. douve) [*diu hûbe, tûbe, der, diu trûbe*].
- diu fabel(e)* < fabula [*diu gabel(e)*].
- diu vîcwarze* neben *daz vîcwarzen* [?]: [*diu warze*].
- diu vloite* < la flûte.
- diu form(e)* < forma.
- diu franze* < franz. frange [*diu schanze, wanze; diu lanze* < la lance].
- diu grenise* < russisch granica [*diu hitze, kitze, witze*].
- diu însel* < insula.
- diu jope, juppe* < la jupe [*diu suppe, schuppe* neben *schuoppe*].
- diu kaldûne* < calduna [nhd. *diu dûne*].
- diu kamille* < camamilla.
- diu karte* < la carte.
- diu laterne* < laterna.
- diu lavendel* (i. V) < lavendula.
- diu legende* < legenda (franz. la légende).

- diu lüne* < la lune (luna) f. *kaldüne*.
diu muolte, muolter, multer < ahd. *diu muoltera* < *muletra*
 [diu schulter].
diu mütse < *armutia, almutia* [diu grütze, kütze; pfütze < *puteus*].
diu naewe, nâwe < *navis*, nhd. *die Naue*.
diu nôte < *nota*.
diu oblâte (f. II) < *oblata*.
diu odermennie, adermonnie < *agrimonia*, nhd. *der Odermennig*
 [—ig].
diu olîve < *oliva*.
diu banier(e) (f. V) < la bannière.
diu pappe < *pappa*.
diu papel(e) < *populus* (f.), *papulus*.
diu partie < la partie.
diu pastête, pastêde < *pastata* [wie *drummete* < *trompette*].
diu pûse < *pausa* [diu klûse, krûse, *vlûse].
diu pestilens(ie) < *pestilentia*.
diu planke, blanke < *planca*.
diu busîne neben *basîne* [lûne, dûne] < *bucina*.
diu presse 'Menschenmenge, Gedränge' < la presse.
diu prôbe < ital. *prova*.
diu puppe < *pupa*.
diu rente < la rente (< *rendita*) [diu ente].
diu rot(t)e < la rote [diu motte (matte)].
diu rubrike < la rubrique.
diu salamander (f. V) < *salamandra*.
diu satereie < *satureja* [fem. auf —ei(e)].
diu schatel, schachtel < *scatola* [diu wachtel].
diu schanse < la chance.
diu scharleie < mlat. *sclareia* [fem. auf —eie].
diu schrûbe < *scrofa* [diu hûbe, tâbe; der, diu trûbe].
diu spîserie < ital. *spezieria* [fem. auf —ie].
diu trumbe, trumel, trumbel < ital. *tromba*. Das —l erklärt sich
 wohl aus *trumbelen* : *trumben*. Aber auch sonst —l: f. *spargel* (A.).
diu ulme < *ulmus* (f.).
diu viole (f. II u. V) < *viola*.
diu widerparte (f. V) < la part.
diu selle < *cella* [fem. auf —elle f. *bibernelle*].
diu sente < *centa* [diu ente].

C. Neutra.

- das datum* < datum.
das element < elementum.
das exempel < exemplum.
das fest < festum.
das koller (f. III) < collarium.
das papîr < papyrum.
das pult < pulpitum.
das quâder neben *der quâder* < quadrum, quadrus.
das spitâl, spitel < hospitale [*daz mâl; daz mittel*].
das wambeis < wambasium (altfranz. gambeis).

Alle 3 Geschlechter zeigen:

- der, diu, das kolter* < altfranz. la coultre [Suffix —er; schon mhd. **diu volter*: *vultern*? Das Neutrum durch Begriffsverwandtschaft mit *kussîn*?].
der, diu, das koppel < copula [Suffix —el; *der, daz toppel* 'Würfel', vergl. auch nhd. *der, die Stoppel* < stipula > mhd. *stupfel* (M. F.)].
der, diu, das rîs (*riz, rist*) [*der list, mist, riz; diu vrist* (*list*); *daz îs, rîs*] < arab. risma.

Teils unbekannter, teils slavischer Herkunft sind:

- der virlefans* < franz. virelai > mhd. *virlei* [f. *der tanz* (V.)].
der krêne < altslav. chrěnu.
das komat < poln. chomąt.
der kretschem(e) < böhm. krěma.
der twarc, swarc, quarc < russ. tvarogu, poln. tvarog [*der park, sark*].
der sleiger [*der reiger* 'Reiher?'].
der smant < böhm. smetana [*der rant, der sant; diu hant*]. Begriffsverwandt *der butter* neben *diu butter, der roum* 'Rahm'.
der schöpes, schöpets < tschech. skopec.
der zîsce [—ig] neben *diu zîse* [*diu wîse*] < böhm. cizěk.
der sobel < russ. sobol [—el; *der hobel, hovel*].
diu sulle, zülle < russ. čelnu [*diu rulle, wulle; die Fülle* < **diu vülle*?].

§ 7.

Geschlechtswandel der einheimischen Worte im
Neuhochdeutschen.

I. Maskulinum > Femininum.

- die Backe** neben *der Backen* < mhd. *der backe*, ahd. *der baccho* [mhd. *diu hacke*; *der, diu zacke* 'Zacke, Zacken', aber *der nackte* 'Nacken']
f. auch *Bracke, Wacke*.
- die Bärme** < nhd. *der berme*: ?
- die Bille** < mhd. *der bil*, ahd. *der bill* [*die Pille* < *pillula*, Pupille < *pupilla*, Rille, Stille, Zwillie neben *der Wille*] f. a. *Brille, Grille*.
- die Binse, Bintze** < mhd. *der binez*, ahd. *der binuz* [*die Linse* < mhd. *diu linse*, ahd. *diu linsi*, *Flinse* — *die Mintze* < mhd. *diu minze* < *mentha*] unter Einwirkung des gebräuchlicheren Plurals.
- die Blindschleiche** < mhd. *der blintslîhhe*, ahd. *der blintslîhho* [*die Bleiche, Eiche* < mhd. *diu eih*, *Leiche* < mhd. *diu lich(e)*, *Speiche* < mhd. *diu speiche*, ahd. *diu speihha*, *Weiche*].
- die Borte** < mhd. *der borte*, ahd. *der borto* [*die Pforte* < *porta*; *Torte*].
- die Bracke** 'der Spürhund' < mhd. *der bracke*, ahd. *der bracco* f. *Backe*.
- die Bremse** < mhd. *der breme*, ahd. *der bremo* [*die Bremse* 'Hemmschuh']
f. auch *Gemse*.
- die Brille** < *der brille* < *beryllus*, unter Einwirkung des Plurals? f. *Bille*.
- die Drohne**, nhd. Form [*Bohne, Krone*] < mhd. *der trene*, ahd. *der treno*.
- die Esche** < ahd. mhd. *der asch (asc)*, wohl auch aus dem Plural zu [*die Bresche, Depesche*].
- die Fahne** < mhd. *der van(e)*, ahd. *der fano* [*der han(e)* < *der hano*]
nach [*die Sahne*] f. auch § 6 I *ban(e)*.
- die Fessel** < mhd. *der vazzel*, ahd. *der vazzil*. Hier wohl Einfluß von
mhd. *diu vezzer*, ahd. *diu fezzera* 'Fessel'.
- die First** neben *der First* < ahd. mhd. *der virst*. Die *First* wohl
aus nhd. *de first*.
- die Flocke** < mhd. *der vlocke*, ahd. *der floccho* unter Einfluß des häufigen
Plurals: [*diu tocke*; *glocke* < *clocca*] f. *Locke, Socke*.
- die Furt** (obd. *der Furt*) < ahd. mhd. *der vurt* [vergl. nhd. *der Gurt*
neben mhd. *diu gurt*; mhd. *diu geburt*, ahd. *diu giburt*, das nhd.
allerdings meistens *Gebürt* lautet]. Auch hier mag wie bei *First*
das nhd. Einfluß geübt haben.

- die Geisel** < mhd. *der gisel*, ahd. *der gisal*. Nachdem *i* > *ei* geworden, beeinflusst durch *die Geisel* 'Peitsche' < mhd. *diu geisel*, ahd. *diu geis(a)la*.
- die Gemse** < mhd. *der gemeze*, *gamz*, ahd. *der gamz*. Der Plural angelehnt an *Bremse*.
- die Grille** < mhd. *der grille*, ahd. *der grillo* < *grillus* f. *Brille*.
- die Heuschrecke** < *der höuschrecke*, ahd. *der hewiskrekko* [*Decke*, *Ecke*; *Hecke* neben *der Recke*]. Mhd. war das Maskulinum noch gedeckt durch *der stecke* 'Stecken', *der wecke* 'Wecken', f. auch *Schnecke*.
- die Hirse** < mhd. *der hirs(e)*, ahd. *der hirsī*, *hirso*, in großen Gebieten Thüringens und in Oberdeutschland als *hirse* [*die Kirsche* < *diu kirse*].
- die Hode** < mhd. *der hode*, ahd. *der hodo*. Nach Dehnung von *ö* > *ô* zu den Fremdwörtern [*Episode*, *Mode*, *Ode*, *Kommode*, *Methode*, *Periode*, *Synode*].
- die Hornisse** < mhd. *der horniz*, *hornuz*, ahd. *der hornaz*, *hornuz*, vielleicht unter Einfluß des Plurals: [dial. *Misse* < *missa*; *Narzisse* < *narcissus*].
- die Kleister** neben *der Kleister* < mhd. *der klister* (nach Kluge). Mir ist das Femininum unbekannt.
- die Knolle** neben *der Knollen* < mhd. *der knolle* [schon ahd. *scollo*: *scolla* neben *diu wolla*; *Scholle*, *Wolle*; *Rolle* < *le rôle* f. § 6].
- die List** < ahd. mhd. *der list* [*die Frist* neben *der Mist* (: *der Dünger*, *Dung*), *der Zwist* (: *der Streit*)].
- die Locke** < ahd. mhd. *der loc* unter Einfluß des häufigen Plurals trotz *Bock*, *Rock*, *Stock*, mhd. *der soc* 'die Socke', *der schoe* 'das Schoß' nach *Gros*, *Dutzend*, *Hundert* u. unter Anlehnung an Fem. auf *-ocke* f. *Flocke*.
- die Made** < mhd. *der mæde*, ahd. *der mædo*. Nachdem *ä* > *â* nach [*die Gnade* < mhd. *diu genâde*], mhd. *der schæde* > *der Schaden* f. *Wade*.
- die Maser** < mhd. *der maser*, ahd. *der masar* nach [*die Faser* < mhd. *diu vaser*].
- die Niere** < mhd. *der niere*, ahd. *der niero* unter Einfluß des Plurals nach [*die Miere* in *Sternmiere* < (stellaria) *mira*; *die Spiere*].
- die Otter** < mhd. *der otter*, ahd. *der ottar* nach [ostmd. *die Otter* = *die Natter* bei Luther!].
- die Ritze** neben seltenerem *der Ritz* < mhd. *der riz* [*Hitze* < mhd. *diu hitze*, ahd. *diu hizza*; *Kitze* < mhd. *diu kitze*; *Litze* < *licium*; *Spitze*, *Zitze*; umgekehrt mhd. *diu witze* unter Einfluß von *Verstand* > *der Witz* [*Schlitz*, *Spitz*] f. V.
- die Rohrdommel** < mhd. *der rôrtumel*, ahd. *der horotûbil*, *horotumil* nach [*die Trommel*].

- die Schleie** < mhd. *der slie*, ahd. *der slio* nach [Kleie < mhd. *diu klie*, ahd. *diu klra*; Reihe < mhd. *diu rihe*; Weihe] f. auch *die Weihe* neben *der Weih*.
- die Schnecke** < mhd. *der snecke*, ahd. *der snecko* f. Heuschrecke.
- die Schwäre** < mhd. *der swer*, ahd. *der swero* [*die Mähre* < mhd. *diu merhe*, ahd. *diu merihha*; *die Fähre* < mhd. *diu ver(e)* neben *daz vere*. Hieran schließen sich (f. VI) *die Ähre* < ahd. *daz ehir*; *Märe* < mhd. *daz maere*; *Zähre* < mhd. *der zاهر*. Auch *diu era*, *lëra* haben hier in großen Gebieten sicher mitgewirkt.
- die Schwiele** < mhd. *der swil* [*stil*] neben *daz swil* [*spil*, *zil*], ahd. *der swilo* : *daz swil* [wie *der willo* : *daz spil*, *zil*], unter Einfluß des Plurals nach [*Diele* < mhd. *diu dil(e)*, ahd. *diu dilla*. Hier wohl ursprüngliches Femininum neben *der dil* : *der stil*, *daz dil* : *daz spil*, *zil*].
- die Sitte** < mhd. *der site*, ahd. *der situ* [*Bitte* < mhd. *diu bitte*, ahd. *diu bita*, *Mitte* < mhd. *diu mitte*].
- die Socke** < mhd. *der soc*, *socke*, ahd. *der soc*. Einfluß des Plurals f. *Flocke*.
- die Sprosse** neben *der Spross* < mhd. *der sprozze* [*die Gosse*, *Schlosse*].
- die Strähle** < mhd. *der strael* [*Seele* < mhd. *diu sële*; *Kehle* < mhd. *diu kel(e)*].
- die Strähne** < mhd. *der stren(e)*, ahd. *der streno* [*Träne* < mhd. *diu trëne* : *der trahen* f. § 5 I, auch *Sehne* < mhd. *diu senewe*].
- die Trappe** < mhd. *der trap*, *trappe* [*Kappe* < mhd. *diu kappe*, *Mappe* < *la mappe*].
- die Tücke**, teilweise schon mhd. *diu tücke* neben *der tuc*, das auch noch altnhd., unter Einfluß des Plurals: [*die Brücke* < mhd. *diu brücke*, *Lücke* < mhd. *diu lücke*].
- die Unke** < ahd. *der unc*, mhd. dafür *diu ûche* < ahd. *diu ûhha* [neben *der Funke(n)*].
- die Wacke** < mhd. *der wacke* f. *Backe*.
- die Wāde** < mhd. *der wāde*, ahd. *der wādo* f. *Made*.
- die Waise** < mhd. *der weise*, ahd. *der weiso* [*die Weise* < mhd. *diu wīse*, ahd. *diu wīsa*; *Meise* < mhd. *diu meise*, ahd. *diu meisa*; *Reise* < mhd. *diu reise*, ahd. *diu reisa*, *Speise* < mhd. *diu spīse*, ahd. *diu spīsa*].
- die Woge** < mhd. *der wāg* unter Einfluß des Plurals dialektisch (*â* > *ô*) angelehnt an [*frōge*, *klōge*, *sōge*].
- die Zitter** < mhd. *der zieter*, ahd. *der zeotar* neben *daz zeotar* [*Zither* < *cithara*].
- die Zwecke** neben *der Zweck* f. Heuschrecke.

II. Femininum > Neutrum.

das Abenteuer < *diu aventiure* f. § 6 B.

das Bruch 'Hose' < ahd. mhd. *diu bruoh* nach [*das Tuch*] vergl. ahd. *der bruoch* 'Wiese' neben *daz bruoch* und andere f. § 2 II.

Unter Einfluß des Präfixes *Ge*—:

das Gelübde < mhd. *diu gelübede*, ahd. *diu giliubida*.

das Gemächt < ahd. mhd. *diu gimacht, gemacht* [*maht, naht, slaht, traht*] vergl. auch [*das Geschlecht*, früher auch mit *ä*].

das Gemahl (so erst seit Luther) < ahd. *der gimahalo* : *diu gimahala* [*das Mal*].

das Gesicht < ahd. mhd. *diu gisiht* [*diu geschiht* > *Geschichte, pfliht, schiht*] nach [*das Gedicht, Gericht, Gewicht* < *daz gedichte, gerichte, gewihite*].

das G(e)leis < mhd. *diu geleis* [*diu leis(e)* < ahd. *diu leisa*] nach [*das Eis*].

das Gift < ahd. mhd. *diu gift* (neben *Gabe*!) unter Anlehnung an [*das Stift* f. § 5 I].

das Wiesel < mhd. *diu wisel(e)*, ahd. *diu wisala*. Hier erklärt sich wohl das Neutrum aus dem häufigen Deminutivum, mhd. *daz wiselîn*, nhd. *dat wesselken* < **mustela*. Auch *der Wiesel* bezeugt Kluge [—*el*; *der Kiesel* < mhd. *der kisel*].

III. Neutrum > Maskulinum:

der Abgot < mhd. *daz abgot*. Hier erhielt sich im Gegensatz zu *der got* (deus, θεός) der Einfluß des alten neutralen got. *guth*. Nach *der got* auch vielleicht *der spot*, der im and. Neutrum ist?

der Band neben *das Band* < ahd. mhd. *daz bant* [*gewant, lant*] nach [*Brand, Rand, Sand, Stand, Strand*] umgekehrt obd. (f. Kluge) *das Sand* : *das Land*.

der Bauer < mhd. *daz bûr* angelehnt an *der Bauer* 'agricola'.

der Dotter neben *das Dotter* erklärt sich aus ahd. *der tutoro*, *daz tutar-ei*.

der Gaden, Gädem neben *das Gaden, Gadem* < mhd. *daz gadem* [*Faden, Schaden*].

der Gau < mhd. *daz gou* nach [*Bau* < mhd. *der bû, Verhau*; *Pfau*, < mhd. *der pfâwe*] neben

das Gäu (obd.) < mhd. *daz göu* [*Heu*] neben *gau*.

der Knäuel neben *das Knäuel* < mhd. *daz kniuwel, kniuwel* [—*el*]; so auch *der Greuel* neben *das Greuel*.

- der Kot** < mhd. *daz quât, kât, kôt* [*Tod*; *Schlot* < mhd. *der slât*, dial. *drôt, grôt* < *gradus*].
- der Laich** < mhd. *daz leich (lêk)* [*der Leich* 'cantus', *Streich* < mhd. *der streich*, *Teich* < mhd. *der tîch*, auch *Teig* < mhd. *der teic* — *Bereich*, *Vergleich*].
- der Lorbeer** (sc. — *baum*) < *laureus*; mhd. *diu*, *daz lorber(e)*, ahd. *daz lôrber* [nach *daz ber* 'Beere'].
- der Malter** < mhd. *daz malter*, ahd. *daz maltar* [*Falter* < mhd. *der vî-valter*, *Halter*, *Schalter*].
- der Moor** neben **das Moor** < altf. *daz môr* (aber agf. *M.*). Anlehnung an [*der Mohr* 'Maurus', *Tor* 'stultus'].
- der Nickel** als Münze neben **das Nickel** nach *der Pfennig*, *Groschen*, *Taler* zc.
- der Pfühl** < mhd. *der pfulwe*, ahd. *der pfulwo* < *pulvillus* neben **das Pfühl** < mhd. *daz pfulwîn* < *pulvinus*.
- der Schmeer** < mhd. *daz smer*, ahd. *daz smero* [*Ger*, *Sper*, *Teer*].
- der Tau** < ahd. mhd. *daz tou* f. *Gau*.
- der Werft** 'Zettelgarn' < ahd. mhd. *daz warf* neben *die Werft*: [?]

IV. Maskulinum > Neutrum.

- das Farn** (sc. — *kraut*) nach Kluge neben **der Farn** < mhd. *der varn*, *varn*; aber auch [*Garn* < mhd. *daz garn*].
- das Fohlen** < mhd. *der vol(e)*, ahd. *der volo* wohl unter Einfluß von *daz Füllen* < mhd. *daz fullîn*.
- das Halm** nach Kluge neben **der Halm** [*Qualm*, *Psalm*, *Salm*]. Einfluß von *das Gras*?
- das Monat** vulgär neben **der Monat**. Hier ist wohl älteres *daz mânôt* nach [*daz kleinôt*; *jagôt*, *klâgot*, *weinôt*] vorauszusetzen, oder aber Einfluß von *das Jahr*, *Quartal*?
- das Polster** neben **der Polster** < mhd. *der bolster*, ahd. *der bolstar*. Einfluß von *das Kissen*?
- das Schauer** neben **der Schauer** 'Wetter' < mhd. *der schûr*, ahd. *der skûr*. Einfluß von *Wetter*, *Unwetter*, aber auch wohl von *das Bauer* neben *der Bauer*.
- das Schrot** < mhd. *der schrôt*, *der scrôt* neben [*Brot*, *Lot*, aber *der Tod*, *die Not*].
- das Wittum** < mhd. *der, diu widen*, *wideme*, ahd. *der widamo* unter Einfluß von — *tum*.
- das Zink** neben **der Zink** [*der Fink*, *Ring*, *Wink* neben *das Ding*]; ferner Namen der Metalle.

V. Femininum > Maskulinum.

- der Barren** geht auf ein mhd. vorauszusetzendes **der barre* < *diu barre* [der *varre*, *sparre*; *der karre* : *diu karre*] zurück oder direkt nach *der Karren* : *die Karre*?
- der Blust** < mhd. *diu bluost* [der *Wust* < mhd. *der wuost*].
- der Bretzel** neben *die Bretzel* < ahd. *diu bretzitella* [—el].
- der Halfter** < ahd. *diu halftra* [—er].
- der Horst** < mhd. *diu horst*, *hurst* [neben *der durst*] nach [der *Forst* < ahd. mhd. *der vorst*].
- der Lei** neben *die Lei* 'Fels' [*Brei*, *Schrei*, *Hai*, *Mai*] < mhd. *diu lei(e)*.
(?) **der Pökel** neben *die Pökel* [—el?] oder ursprüngl. Mask. > Fem. unter Einfluß von *die Brühe*?
- der Quell** neben *die Quelle* [Fremdworte auf —ell: *Appell*, *Pedell*, *Rebell*; auch *Gesell* neben *Geselle*].
- der Schutt** < mhd. *diu schüt* [der *Butt*], oder aber *Abfall*, *Dreck*, *Kehricht*?
- der Spelt** neben *die Spelte* 'Scheibe' < mhd. *diu spelte*, *spelze*, ahd. *diu spelta*, *spelza* [der *Belt*, *Held* neben *die Welt* und *das Feld*, *Geld*, *Zelt*].
- der Ton** < mhd. *diu dāhe*, ahd. *diu dāha*, got. *thahō* (F.). Nachdem *ā* > *ō* nach *der Ton* < *tonus*, *Thron* < *thronus*; auch *Hohn*, *Lohn*; sowie *Sohn* < mhd. *der sun*].
- der Unfug** < mhd. *diu unvuoge* [*Lug*, *Pflug*, *Trug*].
- der Watte** (obd.) neben *die Watte* [der *Gatte*, *Schatte(n)* neben *die Latte*, *Matte*].
- der Witz** < mhd. *diu witze*, ahd. *diu wizzi* unter Einfluß von *der Verstand* mit Abfall des —e nach [*Besitz*, *Blitz* < mhd. *der blitz(e)*. *Schlitz* < mhd. *der sliz*, *Spitz*].
- der Zeh** neben *die Zeh*, *Zehe* < mhd. *diu zēhe*, ahd. *diu zēha* [*Klee*, *See*].

VI. Neutrum > Femininum.

- die Buchel** 'Buchnuß' < mhd. *daz büechel*. Hier ist wohl älteres, nur nicht bezeugtes **buohhila* : *buohha* wie *eihhila* : *eihha* vorauszusetzen?
- die Jagd** < mhd. *daz jaget*, ahd. *das *jagôt* [*die Acht*, *Macht*, *Nacht*, *Pacht*, *Pracht*, *Schlacht*, *Tracht*].
- die Lohe** 'Gerberlohe' < ahd. mhd. *daz lō* nach [*die Lohe* < mhd. *diu lohe* : *der lohe* 'Flamme' s. § 5 I].
- die Milz** < mhd. *daz milze*, ahd. *daz milzi* neben [der *Filz*, *Pilz*]. Man muß hier wohl an Einfluß von *Leber*, *Lunge*, *Galle* (auch *Niere*) denken.

die Molke < mhd. *daz molken* wie *die Wolke* < mhd. *daz wolken* f. *Wolke*.

die Spreu < mhd. *daz spriu* [vor allem *die Streu* < mhd. *diu ströu*,
Scheu < mhd. *diu schiuhe*, aber *das Heu*].

die Tülle < mhd. *daz tülle* [*Fülle* < mhd. *diu *vülle?*, *Hülle* < mhd.
diu hülle].

die Unbilde (neben *das Bild*) < mhd. *daz unbilde* [*die Milde* < mhd.
diu milte, *Gilde*].

die Urkunde < mhd. *daz urkunde* [*die Kunde* zc.].

die Wange < mhd. *daz wange*, ahd. *daz wanga* f. *Schlange* I.

die Wette < mhd. *daz wette* [während mhd. *daz bette* > *das Bett*], got.
wadi (N.) f. *Kette*, *Mette* § 4 II.

die Wolke < mhd. *daz wolken*, ahd. *daz wolcan*. Hier hat der häufige
Plural die Veranlassung gegeben, aber warum nicht zu *daz wolke?*
f. *Molke* (etwa nach älterem *die Molke* < *molken* cf. *die Milch?*)

Erwähnt sei zum Schluß

die Stätte neben **die Stadt** < mhd. plur. *diu stete* : *diu stat* f. *Kette*
§ 4 II.

§ 8.

Die Lehn (Fremd-)worte der neuhochdeutschen Zeit.

1. Die Entlehnungen aus unbestimmter nhd. Zeit.

Hierzu sei bemerkt, daß ich das französische *le* als Maskulinum ansehe, also alle Fälle, wo ihm ein deutsches Neutrum entspricht, unter III zu finden sind. Dazu stimmt auch, daß diese Worte meistens deutsche Maskulina sind, wenn nicht deutsche Neutra durch Reimassoziation sie an sich ziehen. Die Lehnworte aus dem Skandinavischen, deren Geschlecht nicht immer genau zu ermitteln war, sowie die aus den slavischen Sprachen, werden gesondert behandelt.

I. Maskulinum > Femininum.

die Andauche < älterem ahd. *ādūche* < lat. *aquaeductus* [nhd. *die Jüche*
> *Jauche* vergl. auch mhd. *diu ūche*].

die Bastion < frz. *le bastion* [Fremdworte auf *—ion* < lat. *—io*, frz. *—ion*
trotz deutscher Maskulina auf *—ohn*: *Mohn*, *Sohn*, *Ton*, *Thron* zc.]
f. *Schwadron* S. 52.

- die Flechse** < flexus [die Hechse, Hexe].
- die Floskel** < lat. flosculus. Sehr gut möglich ist frühere Entlehnung zu *droskel* 'Drossel' oder *die Verzierung*?
- die Maske** < franz. le masque [neben ital. la maschera]. Hier wird dialektische Aussprache von [Asche, Masche, Tasche zc.] mitgewirkt haben. Oder aber *die Larve* < larva?
- die Ralle** < franz. le râle [Fem. auf —alle: Falle, Galle zc.] trotz der Maskulina auf —äl und Fem. auf äle.
- die Schwadron** < ital. squadrono, franz. l'escadron (M.) nach Fem. auf —ön s. *Bastion* trotz der Maskulina auf —ön. In solchen Fällen (s. a. *die Bastion*) hat es den Anschein, als ob Fremdworte, die als solche empfunden werden, sich eher an ähnliche Fremdworte, wenn solche vorhanden, anlehnen, als an deutsches Sprachgut. Auch an die häufige französische Aussprache mit Nasal *o* ist hier zu denken.
- die Terne** < ital. terno (M.) [die Ferne; die Cisterne, Kaserne, Laterne zc.].
- die Zitrone** < le citron (λίτρον) [die Bohne, Drohne, Frohne; Krone]. Man hätte auch *der Zitron*, *die Zitron* (Schwadron) erwarten können, aber hier sind von Einfluß *die Limone* < ital. limōne, *Mellone* < ital. mellone mit —e am Ende.

II. Femininum > Neutrum.

- das Dutzend** < la douzaine nach *das Gros*, *Schock*, *Paar*, *Hundert*, *Tausend*.

III. Neutrum > Maskulinum.

- der Gips** < lat. gypsum (γύψος) [der Fips, Rips, Schlips].
- der Koriander** < coriandrum [—er; der Salamander].
- der Raps** < rapicium [der Schnaps], auch *der Kohl*?
- der Schoner** < engl. schooner [—er].
- der Theriak** < θηριακόν, schon mhd. *der triakel*, *der triaker* [—el, —er] nach [Geschmack, Lack, Sack].

IV. Maskulinum > Neutrum.

- das Ar** (nach *der Ar*) < franz. ar (M.) [das Haar, Jahr, Paar; Exemplar, Formular neben Maskulina auf —är].
- das Kamel** < camelus (κάμηλος) erklärt sich aus mhd. *das kamlin* < *camēlus, *das kembel*.

- das Kamisol* < la camisole [*das Wohl*; *das Pistol* neben *die Pistole*; *Symbol*]. Auch Einfluß von *das Wams*?
- das Kariol* (neben *die Kariole*) < la cariole f. *Kamisol*.
- das Pamphlet* < le pamphlet [*das Beet*, *Gebet*; *Alphabet*, *Tapet*].

V. Femininum > Maskulinum.

- der Boretsch* < la bourrache; die deutsche Lautform erklärt sich am besten aus engl. borage: [?]
- der Dom* < lat. domus (f.) [*der Ohm*, *Strom*].
- der Flamberg* < la flamberge [*der Berg*].
- der Fries* (neben *die Friese*) < la frise [*der Gries*, *Kies*, *Spiesz* neben *die Wiese*].
- der Ginst*, *Ginster* < genista [*der Gewinnst*; —er]. Auch *das Ginster* (f. Steputat, deutsches Reimlexikon, Leipzig, Reclam) scheint vorzukommen [*das Münster*].
- der Günsel* < consolida [*der Pinsel* dial.; —el].
- der Lahn* < la lame 'dünne Metallplatte, Draht' [*der Kahn*, *Hahn*, *Schwan*, *Tran*, *Wahn*, *Zahn*].
- der Pick*, *der Pick* < la pique [*der Blick*, *Strick*], auch *der Groll*, *Zorn*; *Pick* wohl unter Einfluß gelehrter Aussprache.
- der Plüsch* < la peluche. Hier könnte dial. Anklang an [*der Fisch*, *Tisch*], aber auch Einfluß von *der Samt* vorliegen.
- der Schuhu* < la chouette [*der Uhu*; so schon *Fluge*].
- der Stoff* < l'étoffe (f.), dial. Anklang an [*der Hof*, im nbd. an *de stoff* 'Staub'].

VI. Neutrum > Femininum.

- die Bowle* < engl. bowl [*die Bohle*, *Kohle*, *Sohle*; *Dohle* < tähele].
- die Brise* < engl. breeze [*die Wiese*; Lehnworte auf —ise z. B. *Devise* < la devise].

Leicht erklärt sich das Geschlecht der skandinavischen Lehnworte: *der Berserker*, *der Narwal*, *die Schere*, *die Walküre*, *das Walrosz*; *der Tang* < nord. thong [*der Drang*, *Fang*, *Gang*, *Hang* u.]; *die Pekesche* < poln. bekiesza [*die Esche*].

Die anderen slavischen Lehnworte sind ziemlich unsicherer Natur.

Bewahrt haben ihr Geschlecht:

A. Masfulina:

- der Ar* (f. IV) < franz. ar (M.).
der Bombasin 'Halbseide' < le bombasin.
der Flor < mhd. *floier* : *sloier* (*sleiger*) nach [*der Tor*].
der Kalm < le calme [*der Halm, Qualm, Salm*].
der Kampf < campus, nhd.: [*de damp*].
der Muskel < musculus.
der Nerv < nervus.
der Paspel (neben *die Passepole*) < le passe - poil [*der Haspel*].
der Pedant < le pédant.
der Schanker < le chancre [*Kanker, Anker* < ancora].
der Schmergel < ital. smeriglio (M.).
der Sellerie < le céleri.
der Simpel < le simple.
der Sockel < le socle (soccus).
der Späss < ital. spasso (M.) [*der Fräss*].
der Staat < status.
der Trass (neben *die Terrasse* < la terrasse) < ital. terazzo (M.)
 [*der Hass*].
der Trott < ital. trotto (M.) [*der Spott*].
der Trumpf < le triomphe [*der Strumpf*].

B. Feminina:

- die Ballei* < ital. ballia [—ei].
die Bande < la bande [*die Schande*].
die Berline 'Reisewagen' < la berline.
die Droge < la drogue [*die Woge*].
die Falbel < falbala.
die Formel < formula.
die Kapelle < capella [*die Elle* ꝛ.].
die Kruppe < la croupe [*die Suppe*].
die Kuppel < ital. cupola.
die Malve < ital. malva; hiernach *die Salve* < salve [ital. *die Halbe*,
Schwalbe].
die Meute < la meute [*die Beute*].
die Pest < pestis.
die Pimpernelle < la pimpernelle [*die Elle* ꝛ.].

- die Rampe* < la rampe [*die Krampe; Lampe*].
die Rappe < la râpe [*die Kappe* 2c.].
die Raspe < la raspe.
die Rauke < erüca.
die Schalotte < échalotte (š.) [*die Motte* 2c.].
die Sohle < solea [*die Sohle* 2c.].
die Sorte < ital. sorta [*die Pforte* < porta; *die Borte* < mhd. der borte].
die Tratte < ital. tratta [*die Matte* 2c.].
die Tresse < la tresse [*die Esse* 2c.].
die Trompete < la trompette.
die Tulpe < ital. tulipa [*die Stulpe* neben *der Stulpen*].
die Tusche : tuschen < toucher.
die Zone < ζώνη.

C. Neutra:

- das Allod* < allodium [*das Brot, Schrot*].
das Dock < engl. dock [*das Schock* neben *der Bock, Roek, Stock*; aber
 nhd. dat lock].
das Examen < examen.
das Futteral < mlät. fótrale [*das Mal*].
das Pennal < pennale.
das Sackerment, Sakrament < sacramentum.

2. Die Entlehnungen des XIV. und XV. Jahrhunderts.

I. Maskulinum > Femininum.

- die Folter* < pulletrus, poledrus [*die Kolter* < culetra].

II. Femininum > Neutrum.

- das Muster* < ital. mostra nach [*das Gewebe*]?
das Visier < ital. visiera, la visièra [*das Bier, Tier*; *das Revier* <
 la rivièra 2c.].

III. Neutrum > Maskulinum.

- der Kalender* < calendarium [*der Spender, Verschwender*].

IV. Maskulinum > Neutrum.

- das Kontor* < le comptoir [*das Moor, Ohr, Rohr, Tor*].

V. Femininum > Maskulinum.

- der Enzian* < gentiana [*der Ahn, Hahn, Kahn, Plan* zc.].
der Komet < cometa [*der Poet, Prophet*].
der Pantoffel < ital. pantofola, la pantoufle [*der Stoffel, —el*; aber
die Kartoffel < älterem *die Kartuffel*]. Auch Einfluß von *der Schuh*?
der Pomp < la pompe. Einfluß des nhd. *komp* 'Kump'?
der Proviant < provianda [*der Brand, Rand, Sand* zc.].

VI. Femininum > Neutrum.

- das Baret* < la barette [*das Brett, Fett; Bett*].

Ihr Geschlecht haben bewahrt:

A. Maskulina:

- der Barbier* < le barbier (barbarius).
der Bass < ital. basso [*der Hass; Erlass*], außerdem *der Alt, Sopran,*
Tenor.
der Diskant < discantus [*der Brand, Rand* zc.].
der Doktor < doctor.
der Kompagnon < le compagnon.
der Lats < le lacet mit Suffix —atz (wie place > Platz [*der Satz,*
Schatz, Spatz]).
der Oleander < oléandre (M.), ital. oleandro.
der Park < le parc.
der Pedell < pedellus.
der Skrupel < scrupulus.
der Student < studens.

B. Feminina:

- die Ballade* < la ballade [*die Gnade*; auch *Made, Wade*].
die Bastei < ital. bastia [—ei].
die Endivie < mlat. rom. endivia.
die Fuge < ital. fuga.
die Havarie < l'avarie (F.), ital. avaria.
die Jacke < la jaque [*die Hacke* zc.].
die Kapuze < (ital. capuccio), aber franz. la capuce.
die Kastanie < castanea.
die Klausel < clausula.
die Kompanie < la compagnie.

- die Kordel* < la cordelle.
die Korinthe la corinthe [*die Tinte* < tincta].
die Larve < larva.
die Manier mit erhaltenem Fem. < la manière, da daneben *die Art, die Weise*.
die Nation < la nation.
die Osterlusei < aristolochia.
die Pomeranze < pomerancia [*die Wanze; Lanze, Pflanze*].

C. Neutra:

Die slavischen Lehnwörter lehnen sich häufig an gleich reimende Worte des Deutschen.

- der Berserker* < böhm. piskor̃ [—er].
der Degen < poln. daga [*der Regen, Segen; Degen 'Held'*].
die Graupe < russl. krupa [*die Raupe, Staupe*].
die Gurke < poln. ogurek, böhm. okurka [*die Furke neben die Forke*].
die Haubitze < böhm. houfnice [*die Hitze, Kitze* zc.].
die Fauche < poln. jucha > nhd. jüche [mhd. diu ūche].
der Krinitz < poln. krzywonos [*der Schlitz, Spitz*].
das Petschaft (neben *der Petschaft* [*der Schaft*]) < böhm. pečet nach
das Siegel.
der Robott < böhm. poln. robota [*der Spott* zc.].
der Sabel < [*der Nabel, Schnabel*] } < poln. szablyo.
der Säbel < [*der Hebel, Knebel, Nebel*] }

3. Die Entlehnungen des XVI. Jahrhunderts.

I. Maskulinum > Femininum.

- die Artischocke* < ital. artichocco [*die Glocke* zc.].
die Fratze < ital. frasche (?) [*die Katze, Tatze*]. Auch *Larve*?

II. Femininum > Neutrum.

- das Amulett* < amulette (F.) [—ett].
das Filial (neben *die Filiale*) < filialis nach [*das Mal, Tal; Futteral, Lineal, Pennal*].
das Geschwader < ital. squadra. Das Neutrum erklärt sich durch das Präfix *Ge*—.
das Porzellan < porcellana [*das Organ* < ὄργανον; auch *das Marzipan* neben *der Marzipan*]; auch wohl *das Geschirr*.

- das Rapier* < la rapière [*das Bier, Tier; Revier* zc.].
das Stacket < ital. stacchetta [*das Brett* zc.], daneben aber auch *die Stackete*
 [die Trompete].

III. Neutrum > Maskulinum.

- der Bertram* 'Geiferwurz' < πυρέθρον [Eigennamen *Bertram*].
der Gran < granum [*der Ahn, Hahn* zc.].
der Pakt < pactum [*der Akt* < actus]; aber auch wohl Einfluß von
der Vertrag.
der Spektakel (neben *das Spektakel*) < spectaculum [*der Makel*]; aber
 auch Einfluß von *der Lärm*.

IV. Maskulinum > Neutrum.

- das Bankett* < ital. banchetto [*das Brett, Fett* zc.].
das Billet < le billet [—ett].
das Biskuit (neben *der Biskuit*) < le biscuit [*der Appetit* neben *das Kolorit*.
 Später klingen ferner dialektisch an Neutra wie *das Geblüt, Gemüt* zc.].
das Bordell < le bordel [*das Fell, Gestell; Duell* < duellum].
das Buffett < le buffet [—ett].
das Damast (neben *der Damast*) nach Kluge; nach *das Tuch?* [Sonst
 —ast Maskulina].
das Diskonto < ital. disconto neben *der Diskont* [*das Stroh*; ebenso die
 Fremdworte: *Bureau, Niveau, Plateau*].
das Frettchen < ital. furetto. Das Neutrum erklärt sich aus der
 Deminutivform.
das Klavier < le clavier [—ier] f. v. *Rapier*.
das Kommando < span. comando f. *Diskonto*.
das Kompott < le compot [dial. *das Gebott* f. Einl. S. 11].
das Konto < ital. conto f. *Diskonto*.
das Labyrinth < labyrinthus [*das Kind, das Rind, das Spind* neben *der*
Spind (auch *die Spinde* nach [*Binde, Linde, Winde*]) : *der Wind*].
das Läsarett < ital. lazzeretto [—ett].
das Magazin < ital. magazzino; Einfluß von *das (Zeug-)haus*.
das Pasquill < ital. pasquillo; Einfluß von *das (Schmäh-)Gedicht*.
das Stilett < ital. stiletto [—ett].

V. Femininum > Maskulinum.

- der Alarm* < alarme (f.) [*der Arm, Darm, Harm, Schwarm*] f. *Lärm*.
der Bankerott < ital. banca rotta [*der Spott* zc.].

- der Bathengel* < betonica [der Engel].
der Kürass < la cuirasse [der Hass; Bass, Pass].
der Lärm < alarme (ḡ.) ḡ. Alarm. — —
der Talar < talaria [der Aar, Mahr, Staar].

VI. Neutrum > Femininum.

- die Interesse* neben *das Interesse* nach Kluge < interesse [die Esse, Messe 2c].
die Salve < salve [die Malve < malva].

Ihr Geschlecht erhalten haben:

A. Masculina:

- der Accent* < accentus.
der Admiral < amiral [der Pfahl, Saal].
der Advokat < advocatus [der Draht 2c].
der Affekt < affectus.
der Almanach < almanac [der Bach, Tag 2c].
der Amarant < amarantus [der Rand 2c].
der Appetit < appetit (M.) [vergl. die anderen Lehnworte auf -it wie Bandit]; auch *der Hunger*.
der Arrest < älterem arrest (M.), franz. arrêt [der Rest < le reste; West].
der Autor < autor.
der Ballon < le ballon.
der Bandit < ital. bandito.
der Baron < le baron [der Sohn 2c].
der Basalt < basaltus [der Spalt, Wald]; Steinbezeichnungen.
der Bassist: Bass.
der Biskuit (ḡ. IV) < le biscuit [der Appetit; auch Bandit, Eremit 2c].
der Bussard < le busard.
der Cousin < le cousin.
der Damast (ḡ. IV) < ital. damasto [der Ast 2c].
der Deputierte < le député.
der Despot < δεσπότης.
der Eremit < ἐρημίτης.
der Excess < excès [der Congress < congressus; so auch Prozess < processus, procès].
der Furrier < le fourrier.

- der Galopp* < le galop.
der General < le général.
der Gnom < le gnome (ital. gnomo) [*der Ohm* ꝛ.].
der Horizont < ὁρίζων [*der Hellespont*].
der Jasmin < le jasmin.
der Kommandant < le commandant.
der Kurs < cursus.
der Lakai < le laquais [*der Brei, Mai, Hai, Schrei*].
der Leutnant < le lieutenant.
der Major < major.
der Marketender < mercatante.
der Marsipan < ital. marza pane [*der Ahn* ꝛ.].
der Offizier < l'officier.
der Pilot < le pilote.
der Pokal < le bocal [*der Aal, Saal* ꝛ.].
der Profoss < le prevost [*der Genoss*].
der Rapunzel < ital. ramponzolo.
der Rest < le reste [*der West*].
der Rhabarber < ital. rabarbaro.
der Rosmarin < rosmarinus.
der Sandel ἴαριδος < ital. sandalo [*der Handel, Wandel*].
der Soldat < le soldat.
der Tenor < ital. tenore.
der Termin < terminus.

B. Feminina:

- die Absolution* < absolutio [—ōn].
die Alchimie < ital. alchimia [—ie].
die Arithmetik < arithmetica [—ik].
die Artillerie < artillerie (ἄ.) [—ie].
die Auktion < auctio [—ōn].
die Auster < ostrea.
die Bande < la bande [*die Bande; Schande*].
die Bibliothek < bibliotheca.
die Bigamie < bigamia.
die Citadelle < ital. cittadella [*die Elle* ꝛ.].
die Dame < la dame.
die Dispensation < dispensatio [—ōn].
die Disciplin < disciplina.

- die Essenz* < essentia.
die Façon < la façon.
die Fee < la fée [mhd. *diu vei(e)*].
die Fregatte < la frégate [*die Matte* z.].
die Galosche < la galoche.
die Garde < la garde.
die Garderobe < la garderobe.
die Garnison < la garnison.
die Gondel < ital. gondola.
die Granate < ital. granata [Fremdworte auf —ate].
die Hiäne < hiaena.
die Kapitulation < la capitulation.
die Kasematte < ital. casamatta [*die Matte* z.].
die Kasse < ital. cassa [*die Gasse, Masse; Tasse* < la tasse z.].
die Kautel < cautela.
die Kaution < cautio.
die Kavallerie < ital. cavalleria [—ie].
die Komödie < comoedia.
die Lotterie < loteria [—ie].
die Matrone < matrona [*die Bohne* z.].
die Medaille < la médaille. (Hiernach auch *die Emaillé* < franz. émail (M.)).
die Melone < ital. mellone [*die Bohne* z.].
die Mine < la mine [Fremdworte auf —ine z. B. *Ruine* < ruina].
die Orthographie < orthographia [—ie].
die Pallissade < la pallissade [*die Gnade; auch Made, Wade*].
die Rakete < ital. rocchetta [*die Trompete* z.].
die Religion < religio.
die Sardelle < ital. sardella [*die Elle* z.].
die Sauce < la sauce.
die Scharteke, früher *die Schartecke* [*Ecke* z.] < ital. scartata.
die Spekulation < speculatio.
die Spelunke < spelunca [neben *der Funke*], aber *die Höhle*!
die Tasse < la tasse [*die Gasse, Masse*].
die Torte < la tarte. Warum nicht zu *die Tarte* [*Barte* z.]? Empfand man die Zugehörigkeit zu tortum? [*Pforte* < porta].
die Uhr < hora [*die Schnur* z.].
die Zote neben älterem *Zotte* [*die Motte* z.] nach [*die Pfote, die Schote* neben *die Schotte*].

C. Neutra:

das Archiv < archivum.

das Arsenik < arsenicum.

das Duell < duellum [*das Fell* zc.].

das Interesse (f. VI) < interesse.

das Klima < clima.

das Lineal < mlat. linearium [*das Mal, Futteral* zc.].

das Original < originale f. *Lineal*.

das Scepter < sceptrum.

Aus dem Scandinavischen stammen:

die Daune [*die Kalddaune* < calduna; *Laune* < luna]. Im obd. hier das bezeichnende *der Eiter-dom* (!).

der Flunder [*der Zunder*], aus dem nhd. ist nur *die (de) Flunder* bekannt.

der Hummer [*der Kummer, Schlummer*].

Aus dem Slavischen entlehnt sind:

der Dolch < tulich [*der Molch, Lolch*, die aber auch erst jung sind in dieser Gestalt].

der Halunke < böhm. holomek.

der Kux < czech. kukus. In einzelnen Dialekten noch *Kukus* [*der Wuchs*].

die Plinze < russ. blin, blince [*die Minze* < mentha].

Sodann aus verschiedenen anderen Sprachen:

der Alkohol < arab. alkoh'l, franz. alcool (M.) [*der Groll, Zoll*], aber auch *das Alkohol* [*das Protokoll*] oder *das Alkohol* nach [*das Wohl*].

die Annanas aus dem Peruanischen, im Franz. und Engl. Maskulinum. Einfluß der die männlichen Fruchtbezeichnungen überwiegenden weiblichen?

der Atlas.

der Bambus, im Franz. le bambou [*der Kuss, Schluss*?].

die Banane, im Ital. Mask., Franz. Fem. [*die Sahne; die Fahne*].

das Elen(tier).

das Elixier < arab. el iksir [*das Bier, Tier* zc.].

die Horde aus dem Tartarischen; neben *die Schar*.

der Husar < ungar. huszár.

die Kutsche < ungar. *koszi* > ital. *coccio*, franz. *la coche* [dial. nbd. *die Hutsche* 'Fußbant'; *die Rutsche* : *rutschen*].

das Renntier.

der Tabak und *Tabáck* (franz. *le tabac*, ital. *tabacco*) [*der Lack*, *Sack* u.].

der Wallach, ursprünglicher Volksname.

4. Die Entlehnungen des XVII. Jahrhunderts.

I. Maskulinum > Femininum.

die Apanage < *apanage* (M.) f. S. 8.

die Bagage < *le bagage* f. *Apanage*.

die Chokolade < span. *chocolate* (M.), franz. *le chocolat* [*die Gnade*, *Made* u.].

die Equipage < *équipage* (M.) f. *Apanage*.

die Flanke < *le flanc* [*die Planke*, *Ranke*, *Schranke*]. Die Hinneigung zum Femininum veranlaßte das begrifflich nahestehende *die Seite*.

die Fourage < *le fourage* f. *Apanage*.

die Gage < *le gage* f. *Apanage*.

die Kanone < *le canon*, ital. *cannõne* (M.) [*die Bohne* u.]. Die deutsche Form scheint demnach aus dem Italienischen entlehnt zu sein.

die Kartoffel < ital. *tartufolo*. Hier stehen dialektisch *die Grundbirne*, auch *die Patake* daneben, ferner im nbd. *de Kartuffel* : *de schuffel* 'Schaufel' in Reimassoziation.

die Skisse < ital. *skizzo* (lat. *schedium*) [*die Hitze*, *Ritze*, *Spritze*, *Zitze*; *Litze*].

die Strapasse < ital. *strapazzo* [*die Glatze*, *Katze* u.]. Neuhochdeutsch auch öfter mit *a*. Bei Stieler (1691) *der Strapatz* [*der Schatz*, *Spatz* u.].

II. Femininum > Neutrum.

das Bayonett < *la baïonette* [*das Brett*, *Fett*; *Bett*].

das Echo < *echo* (F.) [f. S. 8, 3 *Konto*].

III. Neutrum > Maskulinum.

der Extrakt neben *das Extrakt* < *extractum* [*der Akt* < *actus*, *der Kontrakt* < *contractus* u.].

IV. Maskulinum > Neutrum.

- das Attentat* < attentat (M.) [neben Maskulinis auf —at auch neutrale
Lehnworte auf —at wie *das Mandat* < mandatum].
- das Ballett* < ital. balletto [*das Brett* zc.].
- das Bataillon* < le bataillon [*das Lohn* neben *der Lohn*], ebenso
Medaillon, während le bouillon nach *die Suppe* Fem. wurde.
- das Bivouak* < le bivouac wohl nach *das Lager*.
- das Blankett* < le blanquet [*das Brett* zc.].
- das Bureau* < le bureau [f. § 8, 3 *Konto*].
- das Couvert* < le couvert [*das Pferd, Schwert; das Concert* <
le concert].
- das Fagott* < ital. fagotto f. Einl. S. 11.
- das Fort* < le fort [*das Wort* zc.]. Im dreißigjährigen Kriege auch
die Forte [*die Pforte* zc.].
- das Giro* < ital. giro f. *Bureau*.
- das Gros* < altfranz. le gros (neufranz. la grosse) [*das Ross, Geschoss*].
- das Hasard* neben *der Hasard* < le hazard mit zu ergänzendem
—spiel.
- das Journal* < le journal [*das Mahl, Tal; daneben Maskulina*]. Vielleicht
übte auch *das Blatt* Einfluß?
- das Kabinett* < le cabinet [*das Brett* zc.].
- das Komplott* < le complot f. *Fagott*.
- das Risiko* < ital. risico f. *Bureau*.
- das Schafott* < l'échafaud f. *Fagott*.
- das Tapēt* < ital. tappeto [*das Beet, Gebet, Dekret* < decretum].
Daneben *die Tapete*.

V. Femininum > Maskulinum.

- der Altan* < ital. altana [*der Hahn* zc.]. Daneben *die Altane* [*die Sahne* zc.].
- der Lack* < ital. lacca [*der Sack* zc.].
- der Marsch* < la marche [*der Barsch* zc.]. Auch *Gang*? Dies entspricht
aber begrifflich durchaus nicht. Es heißt meistens 1. die Straße,
2. die Art des Gehens und seltener 3. einen Gang tun, das aber
immer noch etwas anderes ist, als marschieren.

VI. Neutrum > Femininum.

- die Bill* < engl. bill. Wohl im parlamentarischen Gebrauch nach *die lex*;
aber auch Anlehnung an *die Unbill* ist möglich.

Erhalten haben ihr Geschlecht

A. Maskulina:

- der Adjutant* < adjutant.
der Akt < actus.
der Baldachin < ital. baldacchino.
der Balkon < le balcon.
der Ball < le bal.
der Barde < spätl. (gall.) bardus.
der Charlatan < le charlatan.
der Chef < le chef.
der Defekt < defectus.
der Deliquent < deliquens.
der Deserteur < le déserteur.
der Dezember < december.
der Distrikt < districtus.
der Dragoner < le dragon mit Suffix —er wie [*der Bewohner*].
der Filou < le filou.
der Galmei < lapis calaminaris (franz. allerdings la calemine).
der Gletscher < le glacier.
der Harlekin < ital. arlecchino.
der Hasard < le hazard, auch mhd. schon *der haschart*.
der Hokuspokus, urspr. Eigenname.
der Kamerad(e) < le camerade.
der Kanal < canalis [*der Aal* u.].
der Karfiol < ital. cavolo fiore [*der Kohl* u.].
der Kavaliere < le cavalier.
der Koffer < le coffre.
der Komplize < le complice.
der Kredit < le crédit.
der Onkel < l'oncle.
der Papa < papa.
der Rabatt < ital. rabatto neben *die Rabatte* 'Gartenbeet' < franz. le rabat [*die Latte, Matte* u.].
der Rang < le rang [*der Dank* u.].
der Spion < l'espion.
der Tambour < le tambour.
der Tort < le tort.

B. Feminina:

- die Adresse* < l'adresse [*die Esse* 2c.].
die Allee < l'allée [*die Armee* < armée 2c.].
die Amnestie < amnestia.
die Antiquität < l'antiquité.
die Arie < aria.
die Armee < l'armée.
die Audiens < l'audience.
die Bagatelle < bagatella [*die Elle* 2c.].
die Baracke < la baraque [*die Hacke* 2c.].
die Barrikade < la barricade [*die Gnade* 2c.].
die Batterie < la batterie.
die Blockade < älterem la bloquade (neufranz. blocus).
die Bombe < la bombe.
die Bresche < la brèche [*die Esche* 2c.].
die Brigade < la brigade.
die Canaille < la canaille.
die Cavalkade < la cavalcade.
die Charge < la charge.
die Chicane < la chicane [*die Sahne* 2c.].
die Diät < la diète (δίαιτα).
die Eleganz < elegantia.
die Elite < l'élite.
die Etappe < l'étappe.
die Familiarität < familiaritas.
die Familie < familia.
die Faszine < la fascine [*die Maschine*].
die Finesse < la finesse.
die Finte < ital. finta.
die Flotte < la flotte [*die Motte* 2c.].
die Fontaine < la fontaine.
die Force < la force.
die Galle < roman. galla [*die Falle* 2c.].
die Gallerie < ital. galleria.
die Garantie < la garantie.
die Grimasse < la grimace [*die Masse, Tasse* 2c.].
die Grotte < ital. grotta [*die Motte* 2c.].
die Infanterie < l'infanterie.
die Kalesche < la calèche [*die Esche* 2c.].

- die Kapriole* < ital. capriola [*die Bohle* 2c.].
die Karotte < la carotte [*die Motte* 2c.].
die Kartauue < quartana [*die Laune; Daune* 2c.].
die Korrespondenz < la correspondance.
die Kravatte < la cravate [*die Latte, Matte* 2c.].
die Lanzette < la lancette [*die Klette* 2c.].
die Limonade < la limonade [*die Gnade* 2c.].
die Liste < ital. lista [*die Kiste*].
die Loge < la loge.
die Mama < maman.
die Mappe < la mappa [*die Kappe* 2c.].
die Maschine < la machine.
die Maskerade < span. mascarata [—ade].
die Miene < la mine.
die Oper < ital. opera.
die Parade < la parade.
die Rodomontade < la rodomontade.
die Runde < la ronde [*die Kunde, Stunde, Wunde*].
die Schaluppe < la chaloupe [*die Suppe*].
die Schärpe < l'écharpe (Ḟ).
die Schatulle < ital. scatola [*die Pulle, Schrulle*].
die Staffette < ital. staffetta [*die Kette* 2c.].
die Taille < la taille.
die Tante < la tante.
die Toilette < la toilette ḡ. *Staffette*.

C. Neutra:

- das Atout* < l'atout. Das Neutrum erklärt sich aus dem Bewußtsein der neutralen Herkunft < à tout.
das Chaos < τὸ χάος.
das Desennium < decennium.
das Diadem < diadema [neben vielen Lehnworten auf —em, 3. B. *Problem*].
das Experiment < experimentum.
das Facit < facit.
das Factotum < factotum.
das Skelett < τὸ σκελετόν.

An anderen Lehnworten gehören ins XVII. Jahrhundert:

- die Flagge* < schwed. flag neben *die Falme*.
die Flinte < schwed. flinta [*die Tinte* 2c.].

- die Karbatsche* < böhm. karabaz̃.
der Basar < türk. bazar [der Ar z.].
der Cacao < mexicanisch cacao. Die Lehnworte auf —o sonst meist Neutra, z. B. das Conto z. Hier wohl Einfluß von der Café, der Thee.
der Kaviar < türk. khavyâr f. Bazar.
der Keiler < litauisch kailys, urspr. Keuler [der Meiler, Weiler].
der Mais < amerikanisch mahis [der Preis z.].
die Schabracke < türkisch caprak [die Hacke z.].

5. Die Entlehnungen des XVIII. Jahrhunderts.

I. Maskulinum > Femininum.

- die Amphibie* < amphibium [—ie].
die Bronze < le bronze [die Annonce < l'annonce (F.), die Renonce]
die Büste < le buste [die Küste; aber auch die Wüste].
die Debatte < le débat [die Latte, Matte z.].
die Domäne < le domaine [die Strähne, Träne].
die Episode < l'épisode (M.), griech. ἡ ἐπισόδος [die Hode, die Mode < la mode z.].
die Etage < l'étage (M.) f. S. 8.
die Kamee < le camée (Blüte) [die See z.].
die Petarde < le pétard [die Narde].
die Reveille < le réveil [die Bouteille].
die Steppe < le steppe [die Treppe].

II. Femininum > Neutrum.

- das Frikassee* < la fricassée [das Reh, Weh; daher auch das Souper, ebenso la renommée > das Renommee].
das Scharnier < la charnière [das Bier, Tier].
das Visier < la visière [—ier].

III. Neutrum > Maskulinum.

- der Bombast* < engl. bombast [der Ast, Bast, Gast].
der Flannell (v. —) < engl. flannel [der Gesell (v. —)].
der Frack < engl. frock [der Sack z.].
der Klub < engl. club, wohl nach der Verein.
der Rum < engl. rum wohl nach der Arrak, Schnaps, Wein.

IV. Maskulinum > Neutrum.

- das Agio* < ital. agio [—o f. S. 58].
das Amusement < l'amusement [*das Firmament, Pergament*].
das Billard (bi - jār) [*das Jahr*?].
das Bombardement < le bombardement f. *Amusement*.
das Bonmot < le (bon) mot [—o f. S. 58].
das Bouquet < le bouquet [*das Brett* zc.].
das Dementi < le démenti [*das Knie, Vieh; das Alibi*] f. auch *Genie*.
das Dessert < le dessert [dial. *das Pferd, Schwert*].
das Genie < le génie f. *Dementi*.
das Hotel < l'hotel [*das Fell; Gebell, Gestell*].
das Korsett < le corset [*das Brett* zc.].
das Pick-nick < le pique-nique [*das Genick, Geschick*], aber auch
das Mahl.
das Zick-sack neben *der Zick-zack* < le zigzag [adverbialer Ausdruck].

V. Femininum Maskulinum:

- der Absinth* < l'absinthe (F.) [*der Grind, Stint, Wind*].
der Alkoven < l'alcôve (F.) [*der Ofen*].
der Apostroph < l'apostrophe (F.) ἀποστροφή [*der Hof*].
der Kürass < la cuirasse [*der Hass*] neben *der Panzer*.

VI. Neutrum > Femininum.

- die Vokabel* < vocabulum [*die Fabel* < fabula; *die Gabel*].

Bewahrt haben ihr Geschlecht:

A. Maskulina:

- der Äther* < aether.
der Belletrist: belles-lettres.
der Bonbon < le bonbon.
der Dilettant < ital. dilettanto.
der Enthusiast < ἐνθουσιαστής.
der Fanatiker < le fanatique.
der Fetisch < portug. feitiço.
der Fiaker < le fiacre.
der Sbirre < ital. sbirro.
der Takt < tactus.
der Talisman < span. talisman; *der Schatz*.
der Zicksack (f. IV) < le zigzag.

B. Feminina:

- die Agraffe* < l'agrafe [*die Waffe* < *das wâfen*].
die Arkade < l'arcade [*die Gnade* z.].
die Barriere < la barrière.
die Bilans < la balance.
die Bouteille < la bouteille.
die Chausse < la chaussée.
die Clique < la clique.
die Draperie < la draperie.
die Dusche < la douche.
die Esplanade < l'esplanade.
die Fabrik < la fabrique.
die Façade < la façade [*die Gnade* z.].
die Farce < la farce.
die Flotille < span. flottilla.
die Frikandelle, die Frikadelle < ital. frittadella.
die Gitarre < ital. chitarra [*die Barre, Darre* z.].
die Kabale < la cabale [*die Ahle, Schale*].
die Kaste < la caste [*die Quaste, Taste*].
die Kokarde < la cocarde [*die Narde*].
die Kuppe < cupa [*die Suppe*].
die Libelle < libella [*die Elle* z.].
die Manchette < la manchette [*die Klette* z.].
die Norne < nord. norn.
die Orange < l'orange (Œ.).
die Pistole < ital. pistola [*die Bohle* z.] neben *das Pistol* [*das Wohl;*
das Kamisol und anderen Lehnworten] < engl. pistol?
die Rasse < la race [*die Masse, Tasse*].
die Regatte < ital. regatta [*die Latte, Matte* z.].
die Weste < la veste.

C. Neutra:

das Rebus < lat. Dativ rebus.

Von den aus anderen Kreisen stammenden Worten seien erwähnt:

- die Knute* < russ. knut [*die Rute, Stute* z.].
der Tornister < czech. tornistra [—er].
der Arrak < arab. araq [*der Lack, Sack*].

Aus der Studentensprache:

der Fidibus <? [*der Russ, Schuss, der Schluss*; daher auch *der Omnibus*].

der Fidus < fiducia [*der Schmutz*].

der Fux < roman. jöeus [*der Fuchs, Luchs, Wuchs*].

6. Die Entlehnungen des XIX. Jahrhunderts.

I. Maskulinum > Femininum.

die Zigarre < le cigar [*die Barre, Darre, Karre, Schmarre*].

II. Neutrum > Maskulinum.

der Check < engl. check [*der Dreck, Fleck, Schreck, Speck, Zweck*].

der Grog < engl. grog [*der Bock, Pflöck, Rock, Stock*].

III. Maskulinum > Neutrum.

das Feuilleton < le feuilleton [*das Bataillon, Medaillon*]. Auch mag der deminutivische Charakter des Wortes eingewirkt haben.

IV. Neutrum > Femininum.

die Farm < engl. farm. Hier ist weder Klang- noch Begriffsassoziation zu finden. Hat franz. la ferme oder die Aussprache fäm zu [*die Scham*] gewirkt?

Ihr Geschlecht bewahren die Maskulina:

der Chauvinismus < le chauvinisme.

der Kretin < le crétin.

der Omnibus < l'omnibus s. *Fidibus* unter 5.



Aus der Studentensprache:

der Fidibus <? [der Russ, Schus

der Fidus < fiducia [der Schm

der Fux < roman. jōeus [der F

6. Die Entlehnungen

I. Maskulinum

die Zigarre < le cigar [die Ba

II. Neutrum

der Check < engl. check [der D

der Grog < engl. grog [der Bock

III. Maskulinum

das Feuilleton < le feuilleton [

der deminutivische Charakter

IV. Neutrum

die Farm < engl. farm. Hier ist

zu finden. Hat franz. la ferme

gewirkt?

Ihr Geschlecht bewahren die M

der Chauvinismus < le chauvin

der Kretin < le crétin.

der Omnibus < l'omnibus [Fida

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

